

Stand der Erschliessung 2012

**Erläuterungsbericht und Nachweis
Gemeinden und Regionen**



Bearbeitung

Departement Bau, Verkehr und Umwelt
Abteilung Raumentwicklung
Sektion Grundlagen und Kantonalplanung

Fani Aeschbach
Lea Felber
Irina Meister
Stephanie Tuggener
Silv Widmer

Entfelderstrasse 22
CH - 5001 Aarau

Tel. 062 835 32 90
Fax 062 835 32 99
E-Mail raumentwicklung@ag.ch

Fotos Copyright S. Lambelet, M. Peyer, J. Vurma

Zusammenfassung

Ein Siebtel der Kantonsfläche ist Bauzone

Alle 219¹ Gemeinden des Kantons Aargau haben den Stand der Erschliessung per 31. Dezember 2012 nachgeführt. Das Gesamtergebnis präsentiert sich wie folgt:

Die Gesamtfläche des Kantons Aargau beträgt 140'385 Hektaren (ha). Davon entfallen 44 % auf die landwirtschaftliche Nutzfläche (61'854 ha), 36 % auf die Waldfläche (51'089 ha) und 15 % auf die Bauzonen (20'505 ha).²

Seit der erstmaligen Erhebung von 1999 wurden 380 ha Bauzonen eingezont. Gegenüber der letztjährigen Erhebung 2011 hat die Gesamtfläche der Bauzonen um 35 ha zugenommen.

86.3% der Bauzonen sind überbaut (17'706 ha)³

Von den 20'505 ha Bauzonen im Kanton Aargau sind per Ende 2012 17'706 ha überbaut und 2'800 ha unüberbaut. Dies entspricht einem Überbauungsgrad von 86.3%.

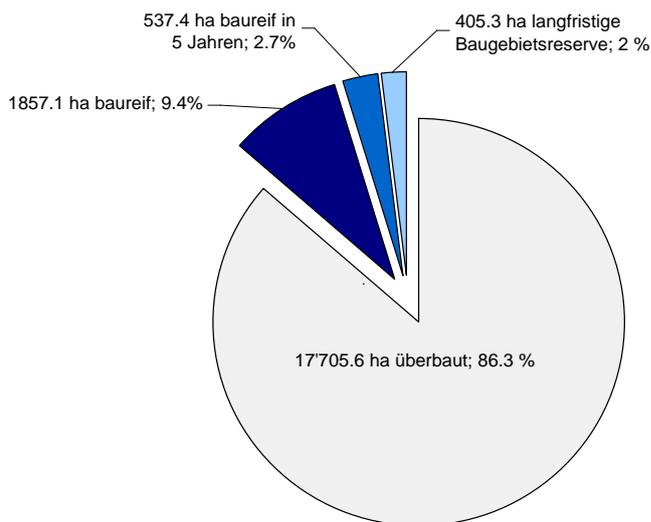


Abb. 1: Stand der Erschliessung per 31. Dezember 2012

Innerhalb der 17'706 ha überbauten Bauzonen entfallen:

- 71 % auf Wohn- und Mischzonen (12'516 ha)
- 15 % auf Industrie- und Gewerbebezonen (2'602 ha)
- 11 % auf Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen (1'930 ha)
- 4 % auf Grün- und Spezialzonen (658 ha)

¹ Stand 31.12.2012. Seit der Fusion zur Gemeinde Bözberg per 1.1.2013 sind es noch 216 Gemeinden.

² Statistik Aargau, Aargauer Zahlen 2012

³ Die Flächenangaben als auch die prozentualen Anteile sind einzeln gerundet, weshalb ihre Summe von 100 % respektive dem gerechneten Total abweichen kann.

13.7 % der Bauzonen sind unüberbaut (2'800 ha)

Rund ein Siebtel (13.7 %) der Bauzonen im Kanton Aargau sind unüberbaut. Per Ende 2012 sind davon 66.3 % (1'857 ha) baureif und 33.7 % (943 ha) noch nicht erschlossen. Die noch nicht erschlossenen Flächen können entweder innerhalb von 5 Jahren baureif gemacht werden (537 ha) oder verbleiben als langfristige Baugebietsreserven (405 ha).

Die 2'800 ha unüberbauten Baugebietsreserven verteilen sich zu⁴

- 62 % auf Wohn- und Mischzonen (1'743 ha)
- 28 % auf Industrie- und Gewerbebezonen (777 ha)
- 9 % auf Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen (258 ha)
- 1 % auf Grün- und Spezialzonen (21 ha)

Abbildung 2 stellt die überbauten und unüberbauten Flächen nach Bauzonenart per Ende 2012 dar. 1'743 ha Wohn- und Mischzonen sind unüberbaut, was einem Anteil von 12.2 % der insgesamt 14'259 ha Wohn- und Mischzonen entspricht. Bei den Industrie- und Gewerbebezonen sind 23 % (777 ha) der total 3'379 ha noch unüberbaut und bei den Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen sind es 11.8 % (258 ha) der total 2'188 ha.

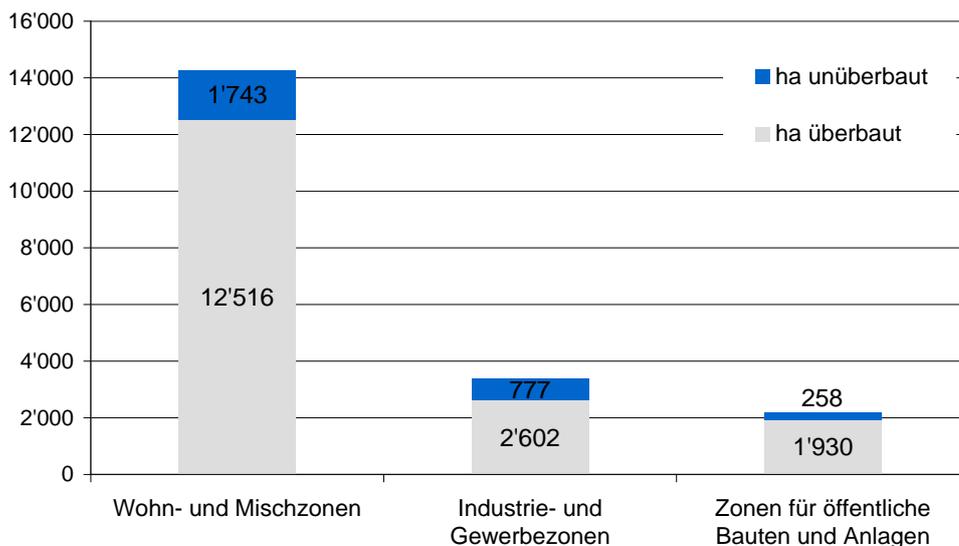


Abb. 2: Flächenreserven in Hektaren (ha), Stand 2012

Die zu rund einem Viertel noch unüberbauten Industrie- und Gewerbebezonen ermöglichen weiteres Wachstum. Die flächenmässig grössten Anteile an unüberbauten Industrie- und Gewerbebezonen liegen in der Region *Fricktal Regio* (226 ha), gefolgt von *Lenzburg Seetal* und *Zurzibiet* (beide 80 ha) sowie *Brugg-Regio* (79 ha).

⁴ Die prozentualen Anteile sind einzeln gerundet, weshalb ihre Summe von 100 % abweichen kann.

Die räumliche Verteilung der Bauzonenreserven ergibt sich aus den kommunalen Nutzungsplanungen und korrespondiert nicht immer mit der regionalen Nachfrage. Zudem ist fraglich, ob die Nutzung aller vorhandenen Zonen der räumlich erwünschten Entwicklung entsprechen würde. Der Grosse Rat hat mit der Genehmigung des Richtplans am 20. September 2011 dem Regierungsrat den Auftrag erteilt, das Kapitel S 1.2 Bestimmung des Siedlungsgebiets zu überarbeiten und die räumlich erwünschte Siedlungsentwicklung aufzuzeigen.

Am 3. März 2013 nahmen die Stimmberechtigten eine Revision des Bundesgesetzes über die Raumplanung an, wonach der Richtplan künftig das Siedlungsgebiet für die nächsten 25 Jahre festzulegen hat. Bis Ende 2014 soll dem Grossen Rat entsprechend Bericht und Antrag gestellt werden.

Im Aargau wird alle 23 Sekunden 1 m² Bauzone überbaut

Im Jahr 1999 betrug die überbaute Bauzonenfläche 15'909 ha. Seither betrug der Zuwachs an überbauter Bauzone pro Jahr durchschnittlich 138 ha. Dies entspricht 1 m² Bauzone alle 23 Sekunden. Gegenüber der Erhebung des Vorjahres wurden 130 ha überbaut⁵. Dieser Zuwachs entspricht etwa 5 Einfamilienhausparzellen pro Tag⁶.

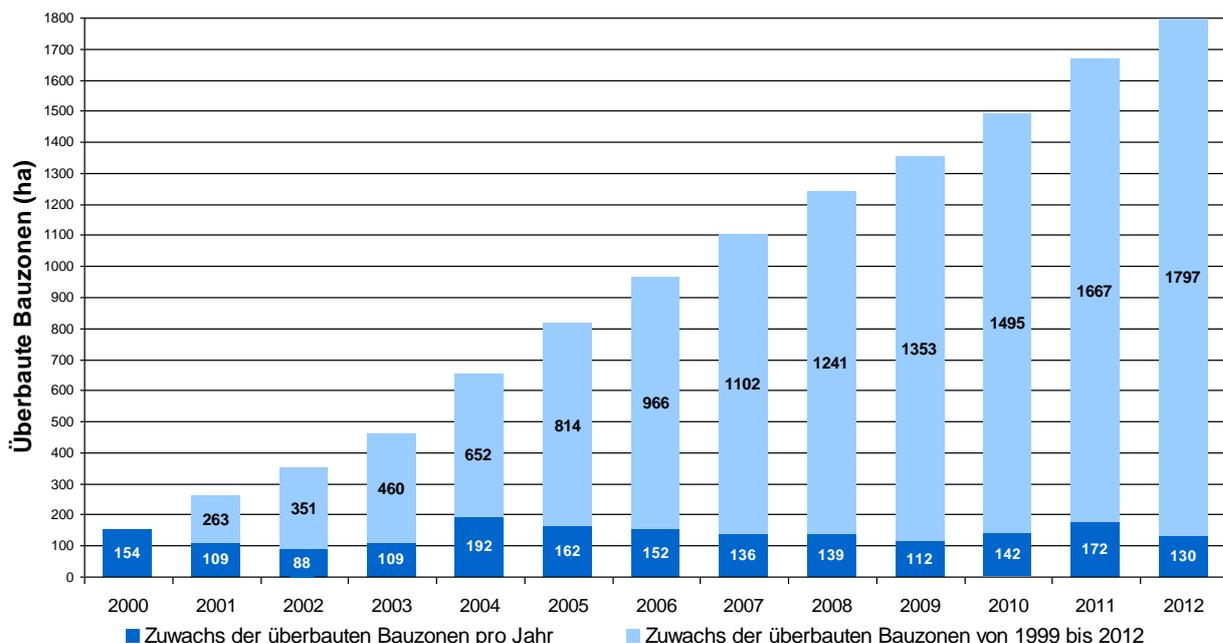


Abb. 3: Bauzonenverbrauch und Zuwachs an überbauter Bauzone seit 1999

⁵ Die neu überbauten Bauzonen machen allerdings nicht den gesamten Flächenverbrauch im Kanton Aargau aus. Nicht berücksichtigt ist in dieser Zusammenstellung der Flächenverbrauch ausserhalb der Bauzonen infolge Neu- und Ausbauten von Infrastrukturanlagen oder standortgebundenen Bauten und Anlagen wie beispielsweise landwirtschaftliche Bauten. Hierzu liegen keine aktuellen Erhebungen vor.

⁶ Als durchschnittlichen Baulandverbrauch für ein freistehendes Einfamilienhaus wird eine Parzellengrösse von 650 m² angenommen.

Inhalt

1	Ausgangslage	6
1.1	Auftrag	6
2	Erhebung	6
2.1	Umfang der Erhebung	6
2.2	Definitionen	7
2.2.1	Überbaut	7
2.2.2	Baureif	7
2.2.3	Baureif in 5 Jahren	8
2.2.4	Langfristige Baugebietsreserve (Bedarf für 10 bis 15 Jahre)	8
3	Ergebnis	9
3.1	Übersicht	9
3.2	Regionen	12
3.2.1	Wohn- und Mischzonen	12
3.2.2	Industrie- und Gewerbebezonen	14
3.3	Potenzielles Fassungsvermögen der Wohn- und Mischzonen	16
3.4	Fazit und Fragestellungen für die Zukunft	16
4	Datentabellen	18
4.1	Datentabellen der Gemeinden	19
4.2	Datentabellen der Regionalplanungsverbände	44

1 Ausgangslage

1.1 Auftrag

Art. 19 Abs. 2 des Raumplanungsgesetzes (RPG) vom 22. Juni 1979 verlangt, dass die Bauzonen durch das Gemeinwesen zeitgerecht erschlossen werden. Die Erschliessungsplanung ist zudem ein Mittel der Nutzungsplanung und erlaubt, Bauzonen etappenweise und geordnet zu überbauen.

In Art. 31 der Raumplanungsverordnung (RPV) vom 28. Juni 2000 verlangt der Bundesrat vom Gemeinwesen für die Erfüllung seiner Erschliessungsaufgabe eine Übersicht über den Stand der Erschliessung. Diese hat aufzuzeigen, welche unüberbauten Teile der Bauzone aufgrund abgeschlossener Planung und Erschliessung baureif sind und welche voraussichtlich innerhalb der nächsten 5 Jahre baureif gemacht werden können.

Der Grosse Rat hat mit der Genehmigung des kantonalen Richtplans am 20. September 2011 dem Regierungsrat den Auftrag erteilt, das Kapitel S 1.2 (Bestimmung des Siedlungsgebiets) zu überarbeiten und die räumlich erwünschte Siedlungsentwicklung aufzuzeigen.

1998 und 1999 wurde in allen Gemeinden des Kantons Aargau der Stand der Erschliessung neu erfasst. Er wird seither jährlich nachgeführt. Jeweils im 1. Quartal eines Jahrs werden die Gemeindebehörden gebeten, die Veränderungen des Vorjahrs per 31. Dezember aufzuzeichnen. Die jährliche Nachführung hat zum Ziel, die erfolgten Veränderungen festzustellen. Sie dient als Analyse- und Bewertungsgrundlage für die weiterführende Raumentwicklung.

Die Personenbezeichnungen richten sich an beide Geschlechter.

2 Erhebung

2.1 Umfang der Erhebung

Die Erhebung umfasst folgende Kategorien:

- überbaut
- baureif
- baureif innert 5 Jahren
- langfristige Baugebietsreserven (Bedarf für 10 bis 15 Jahre)

Ende 2012 wurden den Gemeinden des Kantons Aargau Pläne zugestellt, auf denen die Gemeindebehörden per 31. Dezember 2012 die Veränderungen des Stands der Erschliessung gegenüber dem Vorjahr nachtragen konnten. Diese Unterlagen wurden anschliessend von der Fachstelle Aargauisches Geographisches Informationssystem (AGIS) der Abteilung Raumentwicklung geprüft, digitalisiert und ausgewertet.

Als Ergebnis der Erhebung liegen für jede Gemeinde vor:

- Ein Übersichtsplan im Massstab 1 : 5'000, der den Erschliessungsstand in vier Kategorien gliedert: überbaute Flächen, baureife Flächen, innert 5 Jahren baureife Flächen und langfristige Baugebietsreserven. Die unüberbauten Flächen werden in Wohn- und Mischzonen, Industrie- und Gewerbezone, Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen, Spezialzonen sowie Grünzonen dargestellt.
- Eine Datentabelle, welche die verschiedenen Baureifegrade für die einzelnen Zonenarten aufzeigt.

Diese Unterlagen sind jeder Gemeinde zugestellt worden.

2.2 Definitionen

2.2.1 Überbaut

Eine Fläche gilt als *überbaut*, wenn sie

- durch Bauten oder eine bauliche Nutzung (zum Beispiel einen Parkplatz oder eine betriebsnotwendige, nicht temporäre Lagerfläche),
- durch eine dazugehörige Nutzung (Garten, Spielplatz) oder
- mit Nebenbauten (zum Beispiel einem Schopf oder einer einzelnen Garage) belegt ist.

Eine neu überbaute Fläche gilt erst dann als überbaut, wenn zumindest mit dem Erdaushub begonnen wurde. Das Vorliegen einer Baubewilligung reicht nicht aus, um eine Fläche als überbaut zu klassifizieren.

Parzellen mit temporären Zwischennutzungen gelten nicht als überbaut.

Die Abgrenzung erfolgt in der Regel am Parzellenrand. Bei grossen, nur teilweise überbauten Parzellen gelten jene Teilflächen als unüberbaut, die mit einem zonenkonformen Einzelbau genutzt werden könnten.

In der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (OEBA) werden die tatsächlich überbauten Flächen sowie die effektiv genutzten Flächen (wie zum Beispiel Spielwiesen oder Parks) als überbaut eingestuft.

2.2.2 Baureif

Baureif ist eine Fläche, wenn ohne Zutun der öffentlichen Hand eine Baubewilligung erteilt werden könnte. Das setzt Folgendes voraus:

- Die Kapazitäten der Verkehrsinfrastruktur reichen für die zonen gemässe Nutzung der Fläche aus.
- Für die Fläche liegt ein genehmigter Erschliessungs- oder Gestaltungsplan vor und die Baulandumlegung ist abgeschlossen, sofern diese notwendig war.
- Für die betreffende Nutzung besteht eine hinreichende Zufahrt und die erforderlichen Wasser-, Abwasser- und Energieleitungen sind herangeführt oder es liegt hierfür ein verbindlicher Bau- und Kreditbeschluss vor.

- Weder die Lärmschutzverordnungen des Bundes noch andere umweltrechtlichen Bestimmungen stehen einer zonenkonformen Überbauung entgegen.
- Die übergeordneten Infrastrukturen (zum Beispiel Wasserdruck, Kläranlage) sind in ausreichendem Mass vorhanden.

Eine Fläche ist in der Regel baureif, wenn sie an eine bestehende Erschliessungsstrasse grenzt. Grosse, nicht abparzellierte Flächen können als baureif klassifiziert werden, wenn es absehbar ist, dass die Gesamtfläche als Ganzes überbaut und die Feinerschliessung dann im Rahmen des Bauprojekts geregelt wird.

2.2.3 Baureif in 5 Jahren

Eine Fläche wird als *baureif in 5 Jahren* bezeichnet, wenn die folgenden Voraussetzungen bestehen:

- Die Baureifmachung stimmt mit den politischen, im öffentlichen Interesse stehenden Entwicklungsabsichten der Gemeinde überein oder ordnet sich diesen unter. Eventuell ist ein Erschliessungsprogramm vorhanden, das die Baureife innert 5 Jahren vorsieht.
- Der Bau und der Kredit für die Erschliessung sind, soweit diese vom Gemeinwesen zu erstellen ist, beschlossen.
- Allfällig erforderliche Anpassungen der Nutzungs- beziehungsweise Sondernutzungsplanungen und nötige Baulandumlegungen wurden eingeleitet.
- Es ist absehbar, dass die erforderlichen Infrastruktur-Ausstattungen auf den Zeitpunkt der Baureife hin vorhanden sein werden.

Mit der Bezeichnung von Flächen, die innerhalb von 5 Jahren baureif gemacht werden können, wird nicht zwangsläufig eine Erschliessung angestrebt. Der haushälterische und sparsame Umgang mit bereits erschlossenem Bauland im Sinne der Siedlungsentwicklung nach innen hat höchste Priorität.

2.2.4 Langfristige Baugebietsreserve (Bedarf für 10 bis 15 Jahre)

Als *langfristige Baugebietsreserve* verbleiben die restlichen unüberbauten Flächen innerhalb der Bauzonen, die sich für eine künftige Überbauung innert 10 bis 15 Jahren eignen, aber noch nicht überbaut sind oder nur vorübergehend mit einer zeitlich begrenzten Zwischennutzung belegt sind.

3 Ergebnis

3.1 Übersicht

Von den 20'505 ha Bauzonen im Kanton Aargau sind per Ende 2012 17'706 ha überbaut und 2'800 ha nicht überbaut. Dies entspricht einem Überbauungsgrad von 86.3 %. Innerhalb der überbauten Bauzone entfallen 12'516 ha auf Wohn- und Mischzonen, 2'602 ha auf Industrie- und Gewerbebezonen, 1'930 ha auf Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen, 468 ha auf Grünzonen⁷ und 190 ha auf Spezialzonen⁸.

	Total	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserve	
	ha	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Wohn- und Mischzonen	14'258.9	12'515.7	88	1'150.2	8	378.9	3	214.1	2
Industrie- und Gewerbebezonen	3'379.0	2'602.2	77	512.3	15	128.9	4	135.6	4
Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen	2'187.9	1'929.6	88	185.9	8	20.3	1	52.1	2
Grünzonen	468.1	468.1	100	-	-	-	-	0.1	0
Spezialzonen	211.5	190.1	90	8.7	4	9.3	4	3.4	2
Total 2012	20'505.4	17'705.6	86	1'857.1	9	537.4	3	405.3	2

Tab. 1: Übersicht der Bauzonen im Kanton Aargau 2012

Gegenüber der letzten Erhebung 2011 wurden 35 ha eingezont. Die Bauzonen umfassen damit per 31. Dezember 2012 insgesamt 20'505 ha. Gleichzeitig hat sich die überbaute Fläche innerhalb der Bauzonen von 17'576 ha um 130 ha auf 17'706 ha vergrössert. Dies entspricht einer Zunahme der überbauten Flächen von 0.74 % im Vergleich zum Vorjahr. Diese Zunahme liegt etwa im Durchschnitt der letzten 5 Jahre (0.8 %). Insgesamt erhöhte sich der Grad der Überbauung im vergangenen Jahr von 85.9 % auf 86.3 %. Der Überbauungsgrad im Kanton Aargau liegt damit knapp unter dem Niveau des ebenfalls dicht besiedelten Kantons Zürich (88 %)⁹ und deutlich über dem Schweizer Durchschnitt (82 %)¹⁰.

⁷ Grünzonen werden aus statistischen Gründen generell als "überbaut" klassifiziert. Dies impliziert allerdings nicht, dass diese tatsächlich überbaut sind, sondern lediglich, dass diese eine effektive Nutzung aufweisen.

⁸ Spezialzonen sind zum Beispiel Zonen für Gärtnereien, Zonen für Tourismus und Sport oder Zonen für den Erhalt schützenswerter Bauten und Anlagen.

⁹ Kanton Zürich Raumplanungsbericht 2009, 4622 Bericht des Regierungsrates an den Kantonsrat; S.18, Flächennutzung 2007/ARV, Zürich.

¹⁰ Bundesamt für Raumentwicklung, ARE (Hrsg.): Bauzonenstatistik 2012 (unüberbaut mindestens 12 %, Unsicherheit 6 % und überbaut mindestens 82 %).

Der Überbauungsgrad im Kanton Aargau zeigt folgende Verteilung:

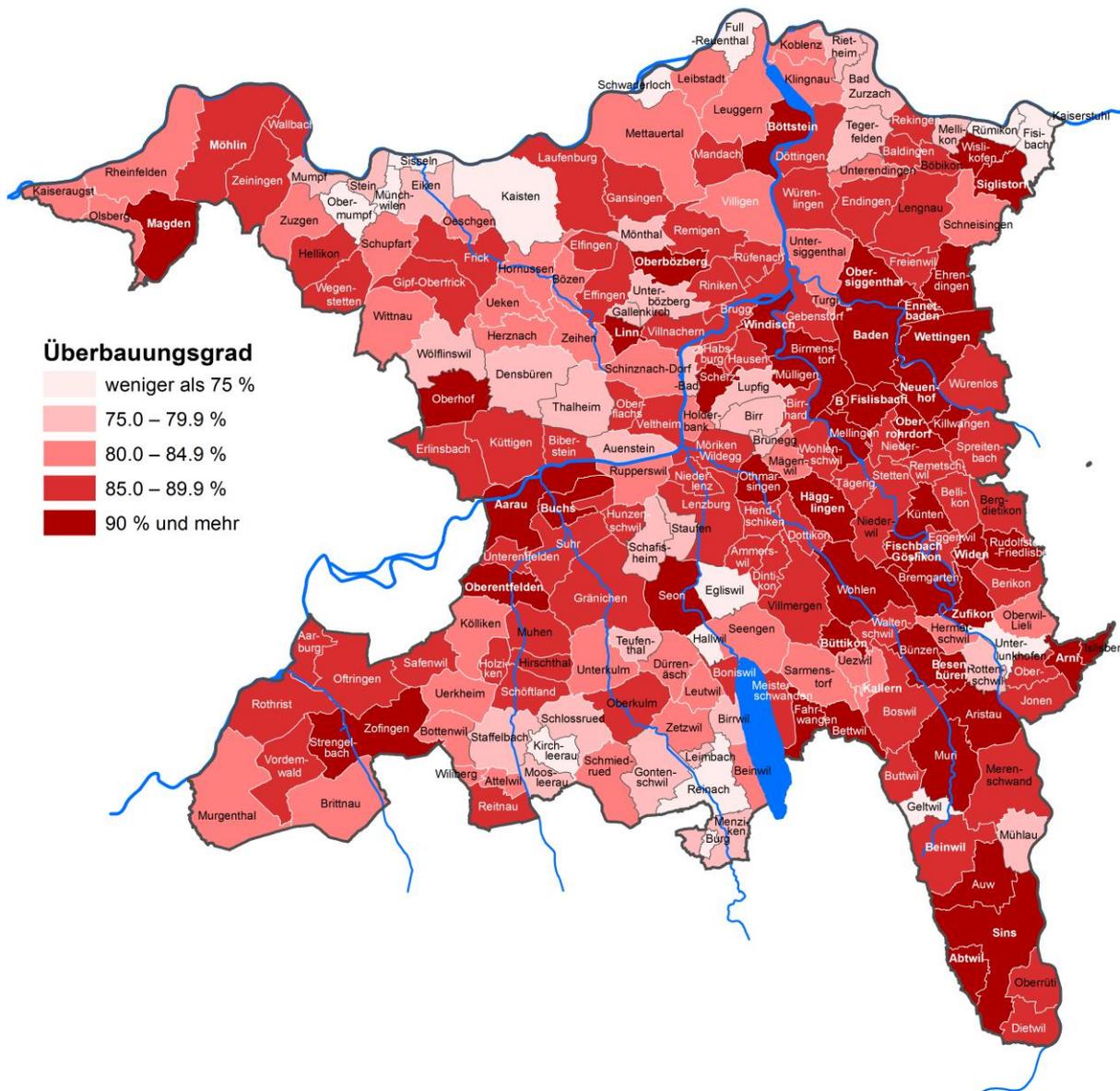


Abb. 4: Anteil überbaute Bauzonen an der gesamten Bauzone (in %) 2012

Niedriger Grad der Überbauung in den Regionen aargauSüd impuls, Fricktal Regio, Zurzibiet und Suhrental

Die Gemeinden Wettingen (98 %), Baden, Aarau (je 96 %) sowie Oberrohrdorf, Ennetbaden und Linn (je 95 %) weisen die höchsten Überbauungsgrade auf. Demgegenüber gibt es in den Regionen *aargauSüd impuls*, *Fricktal Regio*, *Zurzibiet*, und *Suhrental* relativ viele Gemeinden mit niedrigem Überbauungsgrad. Diese Werte entsprechen in etwa den Vorjahreswerten.

In 31 Gemeinden im Kanton Aargau hat sich der Stand der Erschliessung seit letztem Jahr nicht geändert. Seit mindestens 2010 ohne Veränderung sind Abtwil, Gallenkirch, Kaiserstuhl, Moosleerau und Teufenthal.

Die Reserven an unüberbauten Bauzonen im Kanton Aargau verteilen sich regional recht unterschiedlich:

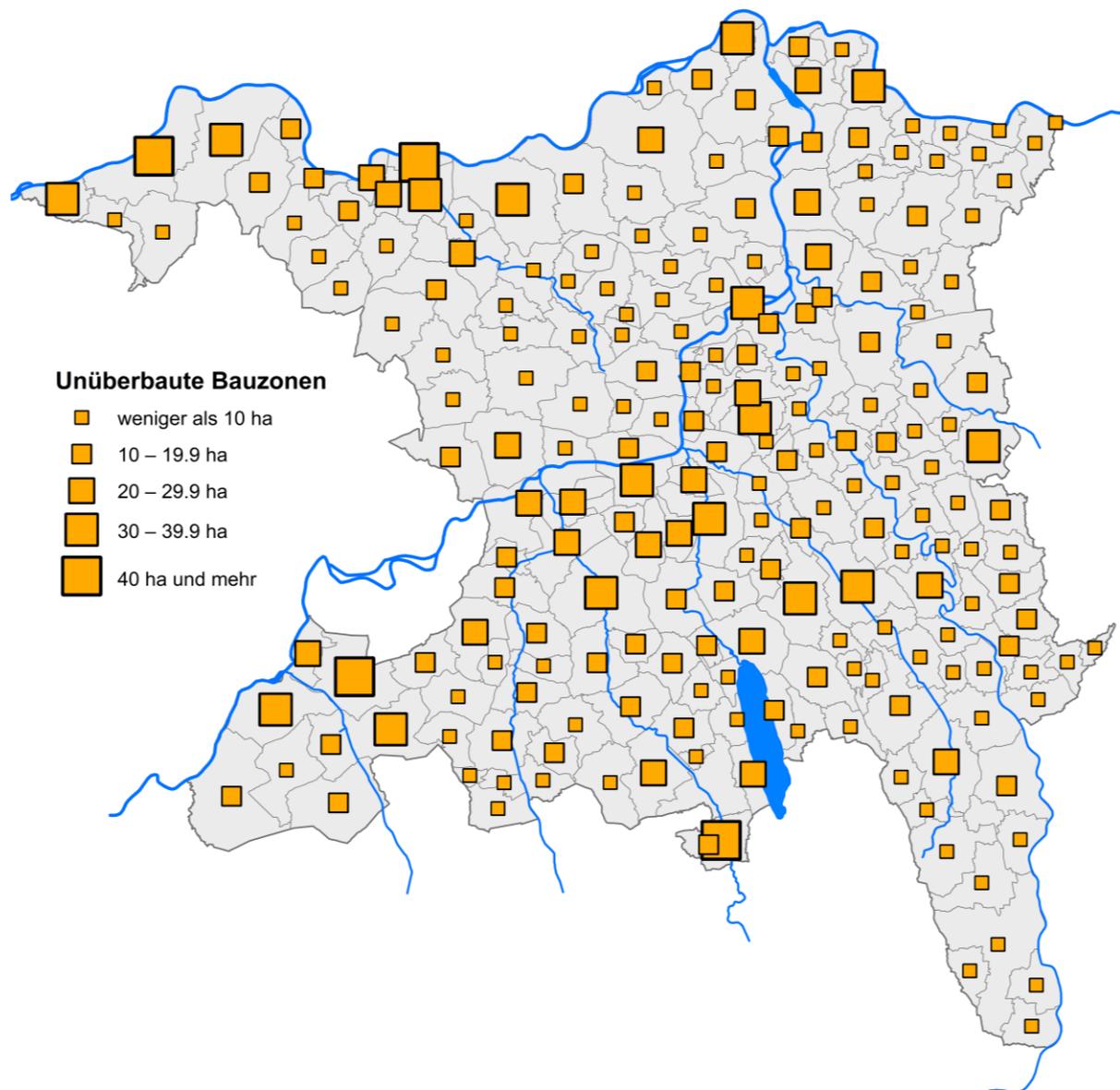


Abb. 5: Reserven an unüberbauten Bauzonen 2012 (in ha)

Die grössten Reserven an unüberbauten Bauzonen liegen in Reinach (77 ha), Rheinfeldern (62 ha), Oftringen (59 ha), Sisseln (50 ha), Menziken (46 ha), Bad Zurzach, Kaisten und Wohlen (je 39 ha), Brugg und Villmergen (je 38 ha) sowie Rothrist (37 ha).

Die flächenmässig grössten Reserven an unüberbauten Wohn- und Mischzonen liegen in den Regionen *Fricktal Regio* (279 ha) und *Lenzburg-Seetal* (234 ha). Auch bei den unüberbauten Industrie- und Gewerbebezonen hat die Region *Fricktal Regio* die mit Abstand grössten Reserven (226 ha), gefolgt von den Regionen *Lenzburg-Seetal* und *Zurzibiet* (beide 80 ha).

3.2 Regionen

3.2.1 Wohn- und Mischzonen

Aus untenstehender Tabelle und den nachfolgenden Abbildungen können die Unterschiede bei den Wohn- und Mischzonen in den einzelnen Regionalplanungsverbänden (Replas) nachvollzogen werden.

Repla		Total ha	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserve	
			ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
1	Baden Regio	1'668.1	1'552.6	93	93.7	6	18.5	1	3.3	0
2	Region Aarau	1'646.1	1'492.5	91	111.8	7	26.4	2	15.4	1
3	Mutschellen-Reusstal- Kelleramt	774.1	698.2	90	52.5	7	12.6	2	10.8	1
4	zofingenregio	1'304.4	1'155.5	89	86.9	7	42.2	3	19.8	2
5	Fricktal Regio	1'946.7	1'667.7	86	188.3	10	68.5	4	22.2	1
6	Lenzburg-Seetal	1'584.2	1'350.0	85	152.2	10	51.3	3	30.7	2
7	Unteres Büntzal	905.8	809.9	89	72.4	8	9.8	1	13.7	2
8	Oberes Freiamt	704.7	625.5	89	46.9	7	23.4	3	8.9	1
9	Rohrdorferberg-Reusstal	635.0	571.9	90	39.5	6	19.0	3	4.6	1
10	Suhrental	362.0	296.7	82	43	12	11.9	3	10.4	3
11	aargauSüd	754.4	592.2	78	79.5	11	37.2	5	45.5	6
14	Zurzibiet	877.3	736.1	84	92.6	11	34.7	4	13.9	2
15	Brugg Regio	1'096.1	966.9	88	90.9	8	23.4	2	14.9	1
Total 2012		14'258.9	12'515.7	88	1'150.2	8	378.9	3	214.1	2

Die prozentualen Anteile sind einzeln gerundet, weshalb ihre Summe von 100 % abweichen kann. Die Repla Fricktal Regio weist im Total gegenüber dem Vorjahr eine Differenz von rund 18 ha aus. Grund dafür sind Um- und Einzonungen in den Gemeinden Mumpf (1.4 ha), Möhlin (8.4 ha), Stein (7 ha) und Zuzgen (0.8 ha).

Tab. 2: Flächenstatistik der Wohn- und Mischzonen 2012

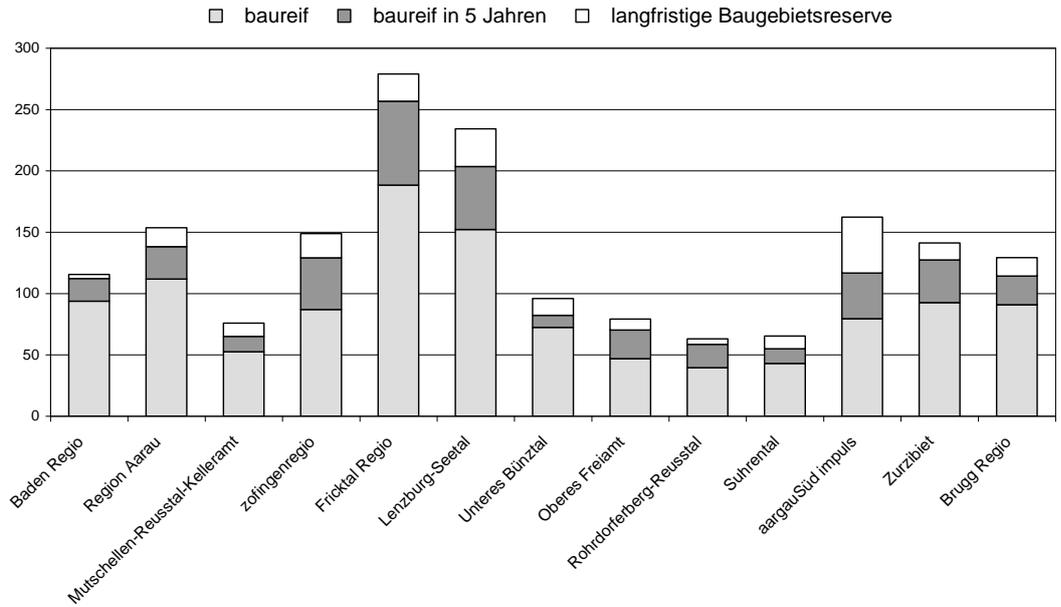


Abb. 6: Baureifegrad der unüberbauten Wohn- und Mischzonen nach Regionen in ha

Im Kanton Aargau gibt es aktuell 1'743 ha (12 %) unüberbaute Wohn- und Mischzonen. Innerhalb eines Jahres haben die unüberbauten Wohn- und Mischzonen um 71 ha abgenommen¹¹. Die grössten Baulandreserven liegen in den Regionen *Fricktal Regio* (279 ha) und *Lenzburg-Seetal* (234 ha).

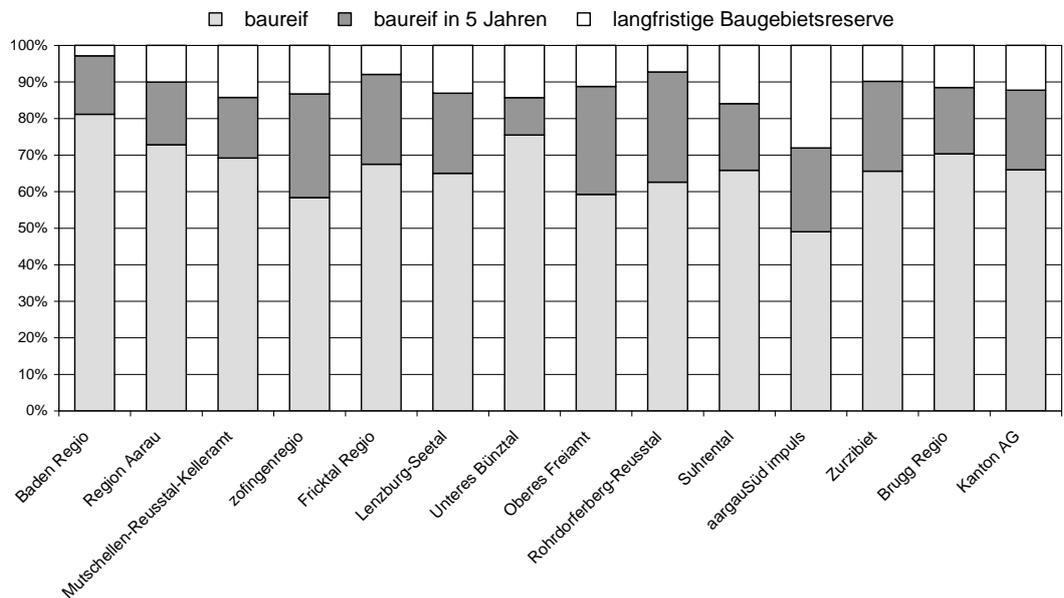


Abb. 7: Baureifegrad der unüberbauten Wohn- und Mischzonen nach Regionen in %

In allen Regionen des Kantons ist der überwiegende Teil (66 %) der unüberbauten Wohn- und Mischzone baureif und könnte kurzfristig überbaut werden.

¹¹ Der grösste Teil davon sind Neuüberbauungen, ein kleiner Teil Umzonungen von Wohn- und Mischzonen zu anderen Zonen.

3.2.2 Industrie- und Gewerbebezonen

Bei den Industrie- und Gewerbebezonen sind zum Teil erhebliche regionale Unterschiede auszumachen. Anhand der nachfolgenden Tabelle und den zugehörigen Diagrammen sind diese Differenzen im Detail ersichtlich.

Repla		Total ha	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserve	
			ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
1	Baden Regio	332.1	289.9	87	29.5	9	7.4	2	5.3	2
2	Region Aarau	278.3	229.0	82	31.1	11	12.7	5	5.5	2
3	Mutschellen-Reusstal- Kelleramt	101.2	76.8	76	19.0	19	4.2	4	1.2	1
4	zofingenregio	369.4	305.2	83	36.9	10	11.7	3	15.6	4
5	Fricktal Regio	679.6	453.7	67	171.7	25	23.4	3	30.8	5
6	Lenzburg-Seetal	358.0	278.3	78	46.5	13	22.3	6	10.9	3
7	Unteres Bünzthal	255.6	210.9	83	30.3	12	2.5	1	11.9	5
8	Oberes Freiamt	139.0	114.9	83	12.9	9	5.8	4	5.4	4
9	Rohrdorferberg-Reusstal	112.8	91.1	81	18.2	16	1.6	1	1.9	2
10	Suhrental	33.8	26.3	78	3.9	12	3.3	10	0.3	1
11	aargauSüd	121.7	87.1	72	18.5	15	10.2	8	5.9	5
14	Zurzibiet	308.3	228.8	74	59.2	19	13.0	4	7.3	2
15	Brugg Regio	289.2	210.2	73	34.6	12	10.8	4	33.6	12
Total 2012		3'379.0	2'602.2	77	512.3	15	128.9	4	135.6	4

Die prozentualen Anteile sind einzeln gerundet, weshalb ihre Summe von 100 % abweichen kann. Die Repla Baden Regio weist im Total gegenüber dem Vorjahr eine Differenz von rund 5 ha aus. Grund dafür ist eine Einzonung in der Gemeinde Würenlingen (4.7 ha).

Tab. 3: Flächenstatistik der Industrie- und Gewerbebezonen 2012

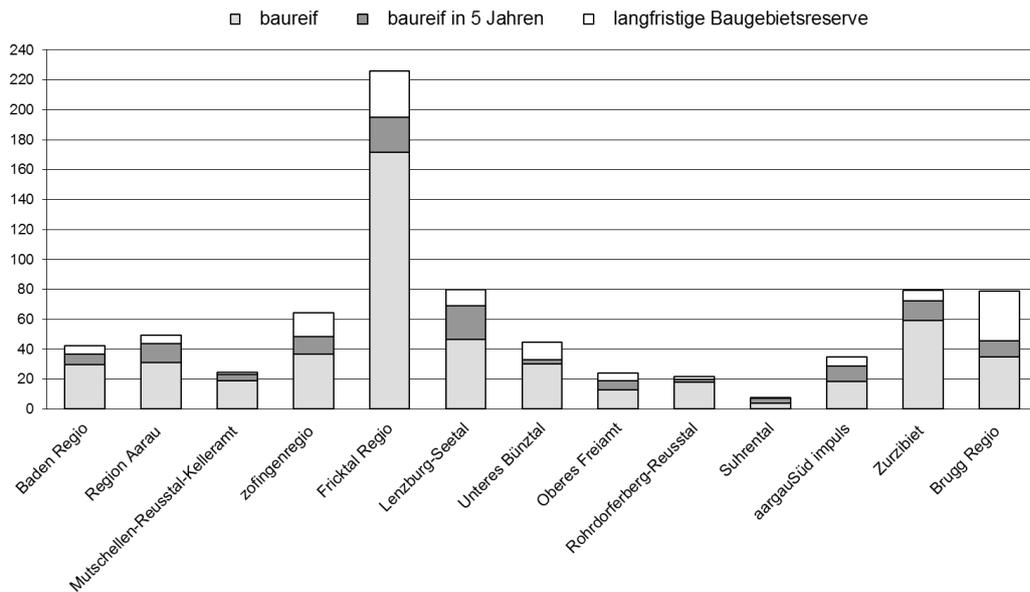


Abb. 8: Baureifegrad der unüberbauten Industrie- und Gewerbebezonen nach Regionen in ha

Von den 3'379 ha Industrie- und Gewerbebezonen sind per Ende 2012 noch 777 ha (23 %) nicht überbaut. Seit der letzten Erhebung 2011 haben die unüberbauten Industrie- und Gewerbebezonen um 21 ha abgenommen¹². Die flächenmässig grössten Reserven liegen mit 226 ha in der Region *Fricktal Regio*.

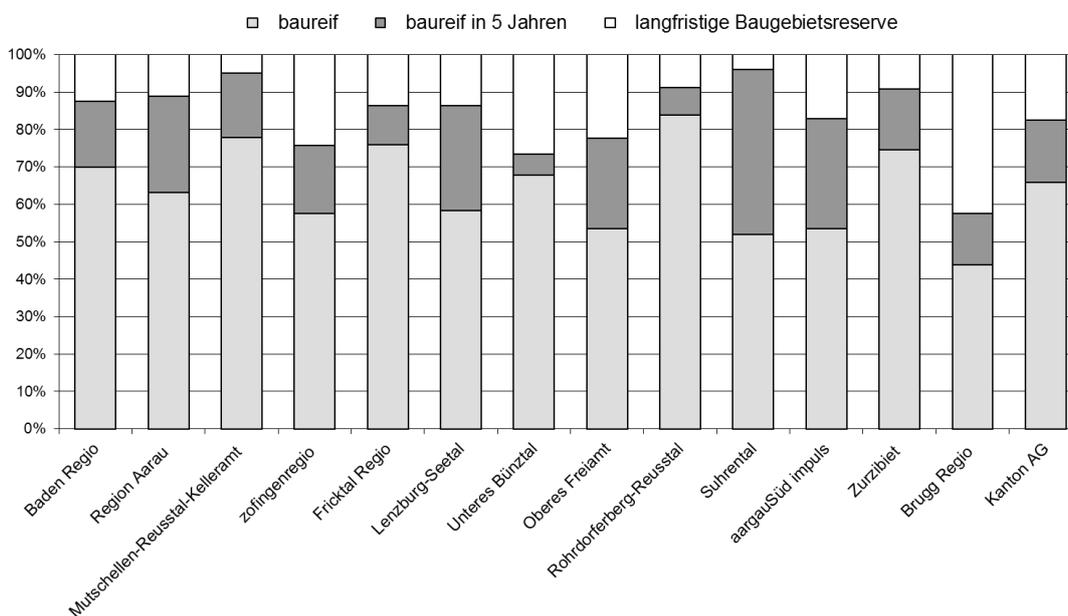


Abb. 9: Baureifegrad der unüberbauten Industrie- und Gewerbebezonen nach Regionen in %

Ein grosser Teil (66 %) der unüberbauten Industrie- und Gewerbebezonen ist baureif.

¹² Der grösste Teil davon sind Neuüberbauungen, ein kleiner Teil Umzonungen von Industrie- und Gewerbebezonen zu anderen Zonen.

3.3 Potenzielles Fassungsvermögen der Wohn- und Mischzonen

Der Bericht zum Stand der Erschliessung 2012 konzentriert sich auf die Erhebung und die Auswertungen des Überbauungsstands der Bauzonen. Die Berechnungen des Fassungsvermögens werden losgelöst vom Bericht Stand der Erschliessung durchgeführt. Das Fassungsvermögen wird neu auf Grund umfassender Grundlagen im Rahmen des Projektes "Neue Gesamtlösung der Bestimmung des Siedlungsgebiets", Richtplankapitel S 1.2 berechnet.

3.4 Fazit und Fragestellungen für die Zukunft

Die Gesamtfläche des Kantons Aargau beträgt 140'385 ha. Davon entfallen 44 % auf die landwirtschaftliche Nutzfläche (61'854 ha), 36 % auf die Waldfläche (51'089 ha) und 15 % auf die Bauzonen (20'505 ha).¹³

Von den 20'505 ha Bauzonen sind per Ende 2012 17'706 ha überbaut und 2'800 ha nicht überbaut. Dies entspricht einem Überbauungsgrad von 86.3 %. Von den überbauten Bauzonen entfallen 12'516 ha auf Wohn- und Mischzonen, 2'602 ha auf Industrie- und Gewerbebezonen, 1'930 ha auf Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen und 658 ha auf Grün- und Spezialzonen.

Der durchschnittliche, jährliche Zuwachs an überbauter Bauzone seit 1999 beträgt 138 ha. Dies entspricht 1 m² Bauzone alle 23 Sekunden. Gegenüber der Erhebung von 2011 hat sich die überbaute Bauzonenfläche um 130 ha erhöht. Bei konstant bleibendem Zuwachs wäre die Siedlungsfläche der Stadt Aarau innerhalb von ungefähr 4 Jahren erneut überbaut. Hierbei ist der Flächenverbrauch ausserhalb der Bauzonen (Neu- und Ausbau von Infrastrukturanlagen oder von standortgebundenen Anlagen, zum Beispiel mit landwirtschaftlicher Nutzung) nicht berücksichtigt.

Die seit 2011 neu überbauten Bauzonen verteilen sich folgendermassen: Wohn- und Mischzonen (102 ha), Industrie- und Gewerbebezonen (20 ha) und weitere Bauzonen (8 ha). Die derzeit insgesamt 17'706 ha überbauten Bauzonen umfassen zu 71 % Wohn- und Mischzonen (12'516 ha) und zu 15 % Industrie- und Gewerbebezonen (2'602 ha). Per Ende 2012 sind 1'743 ha unüberbaute Reserven an Wohn- und Mischzonen und 777 ha an Industrie- und Gewerbebezonen vorhanden. Bei den unüberbauten Flächenreserven der Wohn- und Mischzonen und auch bei den Industrie- und Gewerbebezonen sind ca. ein Drittel noch nicht baureif.

Im kantonalen Vergleich hat *Fricktal Regio* sehr grosse Reserven an unüberbauten Bauzonen. Sowohl bei den Wohn- und Mischzonen (279 ha) als auch bei den Industrie- und Gewerbebezonen (226 ha) hat diese Region die grössten Reserven im Kanton Aargau. Bei den Wohn- und Mischzonen hat zudem die Region *Lenzburg-Seetal* (234 ha) verhältnismässig viele Reserven, während die Regionen *Rohrdorferberg-Reusstal* (63 ha), *Suhrental* (65 ha), *Mutschellen-Reusstal-Kelleramt* (76 ha) und *Oberes Freiamt* (79 ha) relativ wenige Reserven aufweisen.

Das Siedlungswachstum geht weiter: Alle 23 Sekunden wird im Kanton Aargau 1 m² Bauzone überbaut

¹³ Statistik Aargau, Aargauer Zahlen 2012

Im Kanton Aargau sind generell ausreichend Bauzonen vorhanden. Doch die räumliche Verteilung der Bauzonen entspricht nicht immer der gewünschten Entwicklung (Vgl. Richtplankapitel S 1.2).

Bei den Industrie- und Gewerbebezonen hat die Region *Suhrental* (8 ha) verhältnismässig geringe Reserven.

Insgesamt sind im Kanton Aargau immer noch grosse Baulandreserven vorhanden. Die Verteilung der Bauzonen entspricht jedoch nicht immer der gewünschten räumlichen Entwicklung gemäss Raumkonzept Aargau, das mit dem Richtplan vom Grossen Rat am 20. September 2011 beschlossen wurde. Im Rahmen der Überarbeitung des Richtplankapitels S 1.2 wird die Lage und Grösse des Siedlungsgebiets definiert.

4 Datentabellen¹⁴

Die nachfolgenden Datentabellen enthalten eine Aufschlüsselung des Stands der Erschliessung per 31. Dezember 2012 in allen Gemeinden und Regionalplanungsverbänden des Kantons Aargau.

Es wird generell zwischen Wohn- und Mischzonen (W), Industrie- und Gewerbezone (I) und Zonen für öffentliche Anlagen und Bauten (O) unterschieden. Grün- und Spezialzonen sowie alle Flächen ausserhalb des Bauzonenplans einer Gemeinde werden nicht aufgeführt.

Der Überbauungsstand wird in folgende vier Kategorien unterteilt:

- überbaut
- baureif
- baureif innert 5 Jahren
- langfristige Baugebietsreserven (Bedarf für 10 bis 15 Jahre)

Diese vier Kategorien können zusammengefasst¹⁵ wie folgt beschrieben werden:

Eine Fläche gilt als *überbaut*, wenn sie durch Haupt- oder Nebenbauten, eine bauliche oder eine zu Bauten zugehörige Nutzung belegt ist. Parzellen mit temporären Zwischennutzungen gelten nicht als überbaut.

Baureif ist eine Fläche, wenn ohne Zutun der öffentlichen Hand eine Baubewilligung erteilt werden könnte.

Eine Fläche wird als *baureif in 5 Jahren* bezeichnet, wenn die Baureifmachung mit den Entwicklungsabsichten der Gemeinde übereinstimmt, Bau und Kredit der Erschliessung beschlossen sind, allfällige Nutzungsplanungsänderungen und Baulandumlegungen eingeleitet wurden und es zudem absehbar ist, dass die erforderliche Infrastruktur auf den Zeitpunkt der Baureife hin vorhanden sein wird.

Als *langfristige Baugebietsreserve* verbleiben die restlichen, unüberbauten Flächen innerhalb der Bauzonen, die sich für eine künftige Überbauung eignen, aber noch nicht überbaut oder nur vorübergehend mit einer Zwischennutzung belegt sind.

¹⁴ Hinweis: Die prozentualen Anteile des Überbauungsstands wurden einzeln gerundet, weshalb ihre Summe von 100 % abweichen kann.

¹⁵ Für eine detaillierte Beschreibung der Kategorien siehe Kapitel 2.2.

4.1 Datentabellen der Gemeinden

	Nutzung	Total ha	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserven	
			ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Aarau	W	362.7	348.1	96	10.5	3	-	-	4.1	1
	I	40.3	36.1	90	1.6	4	-	-	2.6	6
	O	112.3	110.4	98	0.7	1	0.2	0	1.0	1
	Total	515.3	494.6	96	12.8	2	0.2	0	7.7	1
Aarburg	W	142.8	122.9	86	9.8	7	9.2	6	0.9	1
	I	29.4	27.8	95	1.4	5	0.2	1	-	-
	O	36.2	29.1	80	7.1	20	-	-	-	-
	Total	208.4	179.8	86	18.3	9	9.4	5	0.9	0
Abtwil	W	16.2	15.2	94	1.0	6	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	1.6	1.6	100	-	-	-	-	-	-
	Total	17.8	16.8	94	1.0	6	-	-	-	-
Ammerswil	W	23.2	19.9	86	1.2	5	0.4	2	1.7	7
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	2.9	2.9	100	-	-	-	-	-	-
	Total	26.1	22.8	87	1.2	5	0.4	2	1.7	7
Aristau	W	33.3	30.4	91	2.1	6	-	-	0.8	2
	I	0.7	0.7	100	-	-	-	-	-	-
	O	3.9	3.1	79	0.8	21	-	-	-	-
	Total	37.9	34.2	90	2.9	8	-	-	0.8	2
Arni	W	36.7	35.3	96	1.4	4	-	-	-	-
	I	4.4	2.7	61	1.7	39	-	-	-	-
	O	3.8	3.8	100	-	-	-	-	-	-
	Total	44.9	41.8	93	3.1	7	-	-	-	-
Attelwil	W	12.8	10.3	80	1.8	14	-	-	0.7	5
	I	6.9	5.3	77	0.9	13	0.7	10	-	-
	O	2.7	2.7	100	-	-	-	-	-	-
	Total	22.4	18.3	82	2.7	12	0.7	3	0.7	3

Legende: W Wohn- und Mischzonen
 I Industrie- und Gewerbezone
 O Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen

Die prozentualen Anteile sind einzeln gerundet, weshalb ihre Summe von 100% abweichen kann.

	Nutzung	Total ha	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserven	
			ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Auenstein	W	55.9	47.3	85	8.5	15	-	-	0.1	0
	I	2.7	0.6	22	-	-	1.8	67	0.3	11
	O	7.3	4.6	63	1.6	22	-	-	1.1	15
	Total	65.9	52.5	80	10.1	15	1.8	3	1.5	2
Auw	W	35.4	31.6	89	3.5	10	-	-	0.3	1
	I	8.3	7.8	94	0.5	6	-	-	-	-
	O	3.8	3.4	89	0.4	11	-	-	-	-
	Total	47.5	42.8	90	4.4	9	-	-	0.3	1
Bad Zurzach	W	98.7	83.0	84	10.6	11	5.1	5	-	-
	I	34.5	15.7	46	9.8	28	9.0	26	-	-
	O	19.6	16.6	85	0.7	4	2.3	12	-	-
	Total	152.8	115.3	75	21.1	14	16.4	11	-	-
Baden	W	256.7	248.2	97	4.7	2	3.8	1	-	-
	I	40.6	37.2	92	3.4	8	-	-	-	-
	O	87.8	84.0	96	-	-	1.6	2	2.2	3
	Total	385.1	369.4	96	8.1	2	5.4	1	2.2	1
Baldingen	W	11.1	9.7	87	1.4	13	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	1.3	1.2	92	0.1	8	-	-	-	-
	Total	12.4	10.9	88	1.5	12	-	-	-	-
Beinwil (Freiamt)	W	18.2	15.8	87	0.2	1	2.2	12	-	-
	I	1.0	1.0	100	-	-	-	-	-	-
	O	3.0	2.7	90	0.3	10	-	-	-	-
	Total	22.2	19.5	88	0.5	2	2.2	10	-	-
Beinwil am See	W	123.1	100.3	81	13.6	11	3.2	3	6.0	5
	I	5.0	3.2	64	1.3	26	-	-	0.5	10
	O	7.4	7.4	100	-	-	-	-	-	-
	Total	135.5	110.9	82	14.9	11	3.2	2	6.5	5
Bellikon	W	34.8	30.4	87	0.3	1	3.7	11	0.4	1
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	8.9	7.0	79	0.8	9	1.1	12	-	-
	Total	43.7	37.4	86	1.1	3	4.8	11	0.4	1
Bergdietikon	W	77.3	68.5	89	3.8	5	4.2	5	0.8	1
	I	8.9	6.6	74	2.0	22	0.3	3	-	-
	O	6.5	4.3	66	2.2	34	-	-	-	-
	Total	92.7	79.4	86	8.0	9	4.5	5	0.8	1

	Nutzung	Total ha	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserven	
			ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Berikon	W	91.3	80.5	88	5.5	6	0.1	-	5.2	6
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	7.9	7.9	100	-	-	-	-	-	-
	Total	99.2	88.4	89	5.5	6	0.1	-	5.2	5
Besenbüren	W	19.7	17.5	89	0.4	2	1.2	6	0.6	3
	I	2.7	2.7	100	-	-	-	-	-	-
	O	2.3	2.3	100	-	-	-	-	-	-
	Total	24.7	22.5	91	0.4	2	1.2	5	0.6	2
Bettwil	W	17.6	15.7	89	1.4	8	-	-	0.5	3
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	1.4	1.4	100	-	-	-	-	-	-
	Total	19.0	17.1	90	1.4	7	-	-	0.5	3
Biberstein	W	44.5	39.4	89	5.1	11	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	5.6	4.7	84	0.9	16	-	-	-	-
	Total	50.1	44.1	88	6.0	12	-	-	-	-
Birmenstorf	W	52.8	49.9	95	2.9	5	-	-	-	-
	I	8.7	7.7	89	0.4	5	-	-	0.6	7
	O	8.1	6.3	78	0.3	4	-	-	1.5	19
	Total	69.6	63.9	92	3.6	5	-	-	2.1	3
Birr	W	73.5	64.4	88	6.0	8	0.6	1	2.5	3
	I	75.4	53.1	70	8.6	11	-	-	13.7	18
	O	11.5	6.8	59	4.7	41	-	-	-	-
	Total	160.4	124.3	77	19.3	12	0.6	-	16.2	10
Birrhard	W	19.3	16.6	86	1.3	7	1.4	7	-	-
	I	5.1	4.7	92	0.4	8	-	-	-	-
	O	1.6	1.6	100	-	-	-	-	-	-
	Total	26.0	22.9	88	1.7	7	1.4	5	-	-
Birrwil	W	42.5	32.9	77	4.6	11	0.6	1	4.4	10
	I	0.3	0.3	100	-	-	-	-	-	-
	O	2.4	2.4	100	-	-	-	-	-	-
	Total	45.2	35.6	79	4.6	10	0.6	1	4.4	10
Böbikon	W	7.1	6.0	85	1.1	15	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	0.8	0.8	100	-	-	-	-	-	-
	Total	7.9	6.8	86	1.1	14	-	-	-	-

	Nutzung	Total ha	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserven	
			ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Boniswil	W	56.2	49.8	89	2.0	4	0.6	1	3.8	7
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	3.5	3.5	100	-	-	-	-	-	-
	Total	59.7	53.3	89	2.0	3	0.6	1	3.8	6
Boswil	W	70.1	59.6	85	3.2	5	5.8	8	1.5	2
	I	15.6	13.3	85	0.1	1	-	-	2.2	14
	O	7.1	7.1	100	-	-	-	-	-	-
	Total	92.8	80.0	86	3.3	4	5.8	6	3.7	4
Bottenwil	W	19.7	16.5	84	2.9	15	0.3	2	-	-
	I	2.5	0.9	36	0.4	16	1.2	48	-	-
	O	2.7	2.6	96	0.1	4	-	-	-	-
	Total	24.9	20.0	80	3.4	14	1.5	6	-	-
Böttstein	W	77.9	67.4	87	8.6	11	1.9	2	-	-
	I	32.6	32.6	100	-	-	-	-	-	-
	O	12.5	11.7	94	0.8	6	-	-	-	-
	Total	123.0	111.7	91	9.4	8	1.9	2	-	-
Bözen	W	23.3	19.3	83	2.1	9	1.5	6	0.4	2
	I	1.7	0.9	53	0.8	47	-	-	-	-
	O	2.2	2.2	100	-	-	-	-	-	-
	Total	27.2	22.4	82	2.9	11	1.5	6	0.4	1
Bremgarten	W	102.7	95.3	93	7.1	7	0.3	0	-	-
	I	57.3	42.7	75	13.2	23	1.4	2	-	-
	O	23.8	22.1	93	1.7	7	-	-	-	-
	Total	183.8	160.1	87	22.0	12	1.7	1	-	-
Brittnau	W	94.6	81.2	86	6.7	7	4.5	5	2.2	2
	I	9.9	4.9	49	2.5	25	-	-	2.5	25
	O	5.3	5.3	100	-	-	-	-	-	-
	Total	109.8	91.4	83	9.2	8	4.5	4	4.7	4
Brugg	W	181.0	169.6	94	4.9	3	3.8	2	2.7	1
	I	51.0	41.1	81	1.9	4	1.0	2	7.0	14
	O	46.0	34.3	75	4.2	9	1.8	4	5.7	12
	Total	278.0	245.0	88	11.0	4	6.6	2	15.4	6
Brunegg	W	21.9	17.0	78	3.2	15	1.0	5	0.7	3
	I	11.2	8.2	73	1.7	15	-	-	1.3	12
	O	1.7	1.7	100	-	-	-	-	-	-
	Total	34.8	26.9	77	4.9	14	1.0	3	2.0	6

	Nutzung	Total	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserven	
		ha	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Buchs	W	137.6	127.1	92	6.0	4	3.8	3	0.7	1
	I	57.8	54.3	94	0.2	-	1.5	3	1.8	3
	O	28.2	22.1	78	0.9	3	-	-	5.2	18
	Total	223.6	203.5	91	7.1	3	5.3	2	7.7	3
Bünzen	W	31.8	28.9	91	2.0	6	0.3	1	0.6	2
	I	6.4	6.2	97	0.2	3	-	-	-	-
	O	3.5	3.3	94	0.2	6	-	-	-	-
	Total	41.7	38.4	92	2.4	6	0.3	1	0.6	1
Burg	W	34.0	24.6	72	2.3	7	1.8	5	5.3	16
	I	1.8	1.2	67	0.6	33	-	-	-	-
	O	1.7	1.2	71	0.5	29	-	-	-	-
	Total	37.5	27.0	72	3.4	9	1.8	5	5.3	14
Büttikon	W	22.4	20.4	91	2.0	9	-	-	-	-
	I	1.5	1.5	100	-	-	-	-	-	-
	O	1.7	1.7	100	-	-	-	-	-	-
	Total	25.6	23.6	92	2.0	8	-	-	-	-
Buttwil	W	32.6	29.0	89	3.1	10	0.5	2	-	-
	I	0.7	0.7	100	-	-	-	-	-	-
	O	1.1	1.1	100	-	-	-	-	-	-
	Total	34.4	30.8	90	3.1	9	0.5	1	-	-
Densbüren	W	26.1	20.4	78	3.7	14	2.0	8	-	-
	I	2.2	1.8	82	-	-	0.4	18	-	-
	O	2.2	2.1	95	0.1	5	-	-	-	-
	Total	30.5	24.3	80	3.8	12	2.4	8	-	-
Dietwil	W	25.7	22.4	87	2.7	11	-	-	0.6	2
	I	1.5	-	-	1.5	100	-	-	-	-
	O	4.7	4.7	100	-	-	-	-	-	-
	Total	31.9	27.1	85	4.2	13	-	-	0.6	2
Dintikon	W	49.7	44.8	90	4.5	9	-	-	0.4	1
	I	24.4	19.2	79	4.5	18	0.7	3	-	-
	O	3.1	2.6	84	0.5	16	-	-	-	-
	Total	77.2	66.6	86	9.5	12	0.7	1	0.4	1
Dottikon	W	78.8	73.5	93	4.8	6	0.5	1	-	-
	I	27.6	22.0	80	0.5	2	-	-	5.1	18
	O	10.8	9.3	86	1.5	14	-	-	-	-
	Total	117.2	104.8	89	6.8	6	0.5	-	5.1	4

	Nutzung	Total ha	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserven	
			ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Döttingen	W	83.7	70.4	84	8.0	10	3.4	4	1.9	2
	I	55.7	52.1	94	3.1	6	-	-	0.5	1
	O	8.3	8.0	96	0.2	2	0.1	1	-	-
	Total	147.7	130.5	88	11.3	8	3.5	2	2.4	2
Dürrenäsch	W	51.5	42.6	83	7.8	15	1.1	2	-	-
	I	13.6	10.3	76	3.3	24	-	-	-	-
	O	3.7	3.6	97	0.1	3	-	-	-	-
	Total	68.8	56.5	82	11.2	16	1.1	2	-	-
Effingen	W	20.8	17.7	85	2.4	12	-	-	0.7	3
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	5.1	5.1	100	-	-	-	-	-	-
	Total	25.9	22.8	88	2.4	9	-	-	0.7	3
Eggenwil	W	21.4	19.2	90	2.2	10	-	-	-	-
	I	2.5	1.4	56	-	-	0.7	28	0.4	16
	O	2.4	2.4	100	-	-	-	-	-	-
	Total	26.3	23.0	87	2.2	8	0.7	3	0.4	2
Egliswil	W	47.5	39.6	83	4.5	9	1.4	3	2.0	4
	I	12.4	6.2	50	4.3	35	-	-	1.9	15
	O	5.4	2.6	48	-	-	-	-	2.8	52
	Total	65.3	48.4	74	8.8	13	1.4	2	6.7	10
Ehrendingen	W	83.8	78.0	93	5.2	6	0.5	1	0.1	0
	I	2.8	2.0	71	0.8	29	-	-	-	-
	O	10.3	7.8	76	0.9	9	-	-	1.6	16
	Total	96.9	87.8	91	6.9	7	0.5	1	1.7	2
Eiken	W	61.7	55.1	89	5.2	8	1.4	2	-	-
	I	73.2	45.9	63	20.4	28	6.9	9	-	-
	O	12.8	12.8	100	-	-	-	-	-	-
	Total	147.7	113.8	77	25.6	17	8.3	6	-	-
Elfingen	W	10.9	9.5	87	1.4	13	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	1.4	1.4	100	-	-	-	-	-	-
	Total	12.3	10.9	89	1.4	11	-	-	-	-
Endingen	W	54.3	46.8	86	7.5	14	-	-	-	-
	I	1.7	1.7	100	-	-	-	-	-	-
	O	7.6	6.6	87	1.0	13	-	-	-	-
	Total	63.6	55.1	87	8.5	13	-	-	-	-

	Nutzung	Total ha	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserven	
			ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Ennetbaden	W	58.3	55.8	96	2.5	4	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	6.0	5.3	88	0.7	12	-	-	-	-
	Total	64.3	61.1	95	3.2	5	-	-	-	-
Erlinsbach	W	102.7	88.4	86	10.1	10	4.2	4	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	13.6	12.5	92	1.1	8	-	-	-	-
	Total	116.3	100.9	87	11.2	10	4.2	4	-	-
Fahrwangen	W	57.3	51.1	89	4.8	8	1.4	2	-	-
	I	5.1	5.1	100	-	-	-	-	-	-
	O	3.8	3.6	95	0.2	5	-	-	-	-
	Total	66.2	59.8	90	5.0	8	1.4	2	-	-
Fischbach- Göslikon	W	37.2	34.3	92	2.3	6	-	-	0.6	2
	I	6.1	6.1	100	-	-	-	-	-	-
	O	3.4	3.4	100	-	-	-	-	-	-
	Total	46.7	43.8	94	2.3	5	-	-	0.6	1
Fisibach	W	13.4	11.1	83	1.4	10	0.6	4	0.3	2
	I	6.9	3.7	54	0.2	3	2.6	38	0.4	6
	O	2.8	2.2	79	0.6	21	-	-	-	-
	Total	23.1	17.0	74	2.2	10	3.2	14	0.7	3
Fislisbach	W	81.3	78.0	96	3.3	4	-	-	-	-
	I	6.1	4.7	77	1.4	23	-	-	-	-
	O	17.2	15.9	92	1.3	8	-	-	-	-
	Total	104.6	98.6	94	6.0	6	-	-	-	-
Freienwil	W	20.6	18.6	90	2.0	10	-	-	-	-
	I	0.3	-	-	0.3	100	-	-	-	-
	O	1.3	1.3	100	-	-	-	-	-	-
	Total	22.2	19.9	90	2.3	10	-	-	-	-
Frick	W	126.1	109.0	86	10.9	9	6.2	5	-	-
	I	52.6	45.8	87	3.0	6	3.8	7	-	-
	O	24.0	23.7	99	-	-	0.3	1	-	-
	Total	202.7	178.5	88	13.9	7	10.3	5	-	-
Full-Reuenthal	W	36.3	30.7	85	3.5	10	0.9	2	1.2	3
	I	29.0	5.0	17	24.0	83	-	-	-	-
	O	3.6	3.0	83	0.6	17	-	-	-	-
	Total	68.9	38.7	56	28.1	41	0.9	1	1.2	2

	Nutzung	Total	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserven	
			ha	ha	%	ha	%	ha	%	ha
Gallenkirch	W	6.3	4.9	78	1.2	19	0.2	3	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	0.2	0.2	100	-	-	-	-	-	-
	Total	6.5	5.1	78	1.2	18	0.2	3	-	-
Gansingen	W	35.3	31.3	89	3.7	10	0.1	0	0.2	1
	I	1.4	0.6	43	0.8	57	-	-	-	-
	O	4.7	4.7	100	-	-	-	-	-	-
	Total	41.4	36.6	88	4.5	11	0.1	0	0.2	0
Gebenstorf	W	109.6	95.2	87	11.9	11	1.0	1	1.5	1
	I	19.9	17.8	89	1.3	7	-	-	0.8	4
	O	11.9	9.3	78	2.6	22	-	-	-	-
	Total	141.4	122.3	86	15.8	11	1.0	1	2.3	2
Geltwil	W	5.0	3.1	62	1.9	38	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	1.0	1.0	100	-	-	-	-	-	-
	Total	6.0	4.1	68	1.9	32	-	-	-	-
Gipf-Oberfrick	W	93.2	81.2	87	7.7	8	4.0	4	0.3	0
	I	5.5	4.0	73	0.2	4	1.3	24	-	-
	O	6.5	6.0	92	0.5	8	-	-	-	-
	Total	105.2	91.2	87	8.4	8	5.3	5	0.3	0
Gontenschwil	W	71.0	50.3	71	10.1	14	6.7	9	3.9	5
	I	13.4	12.7	95	0.7	5	-	-	-	-
	O	11.1	10.1	91	-	-	1.0	9	-	-
	Total	95.5	73.1	77	10.8	11	7.7	8	3.9	4
Gränichen	W	174.9	154.0	88	15.3	9	4.9	3	0.7	0
	I	29.6	21.5	73	6.5	22	1.6	5	-	-
	O	18.8	16.8	89	1.2	6	0.8	4	-	-
	Total	223.3	192.3	86	23.0	10	7.3	3	0.7	0
Habsburg	W	14.1	12.7	90	1.4	10	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	1.1	0.9	82	0.2	18	-	-	-	-
	Total	15.2	13.6	89	1.6	11	-	-	-	-
Hägglingen	W	57.3	52.5	92	2.6	5	1.4	2	0.8	1
	I	5.4	4.9	91	0.2	4	0.3	6	-	-
	O	6.0	6.0	100	-	-	-	-	-	-
	Total	68.7	63.4	92	2.8	4	1.7	2	0.8	1

	Nutz- zung	Total	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserven	
			ha	ha	%	ha	%	ha	%	ha
Hallwil	W	40.3	27.0	67	5.1	13	4.1	10	4.1	10
	I	7.5	5.6	75	0.9	12	1.0	13	-	-
	O	4.3	3.0	70	1.3	30	-	-	-	-
	Total	52.1	35.6	68	7.3	14	5.1	10	4.1	8
Hausen	W	72.9	65.1	89	7.2	10	-	-	0.6	1
	I	4.7	2.5	53	2.2	47	-	-	-	-
	O	4.3	4.3	100	-	-	-	-	-	-
	Total	81.9	71.9	88	9.4	11	-	-	0.6	1
Hellikon	W	32.9	27.4	83	5.5	17	-	-	-	-
	I	1.0	1.0	100	-	-	-	-	-	-
	O	2.5	2.5	100	-	-	-	-	-	-
	Total	36.4	30.9	85	5.5	15	-	-	-	-
Hendschiken	W	33.8	30.3	90	1.6	5	1.1	3	0.8	2
	I	7.6	4.8	63	-	-	-	-	2.8	37
	O	3.2	3.2	100	-	-	-	-	-	-
	Total	44.6	38.3	86	1.6	4	1.1	2	3.6	8
Hermetschwil- Staffeln	W	29.3	23.8	81	4.1	14	1.4	5	-	-
	I	1.1	0.3	27	0.8	73	-	-	-	-
	O	8.2	7.5	91	-	-	-	-	0.7	9
	Total	38.6	31.6	82	4.9	13	1.4	4	0.7	2
Herznach	W	48.7	40.9	84	5.5	11	2.3	5	-	-
	I	1.5	0.5	33	0.2	13	0.8	53	-	-
	O	6.3	5.6	89	0.7	11	-	-	-	-
	Total	56.5	47.0	83	6.4	11	3.1	5	-	-
Hirschthal	W	43.7	37.2	85	3.2	7	0.5	1	2.8	6
	I	3.9	3.9	100	-	-	-	-	-	-
	O	4.1	2.8	68	1.3	32	-	-	-	-
	Total	51.7	43.9	85	4.5	9	0.5	1	2.8	5
Holderbank	W	31.3	24.3	78	7.0	22	-	-	-	-
	I	18.2	16.5	91	1.7	9	-	-	-	-
	O	7.5	6.0	80	1.5	20	-	-	-	-
	Total	57.0	46.8	82	10.2	18	-	-	-	-
Holziken	W	36.7	32.0	87	2.2	6	-	-	2.5	7
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	5.4	4.5	83	0.9	17	-	-	-	-
	Total	42.1	36.5	87	3.1	7	-	-	2.5	6

	Nutzung	Total ha	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserven	
			ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Hornussen	W	24.1	18.3	76	3.8	16	2.0	8	-	-
	I	3.2	2.8	88	-	-	0.4	13	-	-
	O	3.4	3.4	100	-	-	-	-	-	-
	Total	30.7	24.5	80	3.8	12	2.4	8	-	-
Hunzenschwil	W	71.4	65.6	92	4.7	7	-	-	1.1	2
	I	49.4	39.9	81	6.4	13	3.1	6	-	-
	O	4.5	4.1	91	0.4	9	-	-	-	-
	Total	125.3	109.6	87	11.5	9	3.1	2	1.1	1
Islisberg	W	11.8	10.9	92	0.3	3	0.6	5	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	1.3	1.0	77	0.3	23	-	-	-	-
	Total	13.1	11.9	91	0.6	5	0.6	5	-	-
Jonen	W	43.3	38.2	88	4.1	9	-	-	1.0	2
	I	3.7	2.6	70	1.1	30	-	-	-	-
	O	4.9	3.6	73	-	-	-	-	1.3	27
	Total	51.9	44.4	86	5.2	10	-	-	2.3	4
Kaiseraugst	W	78.4	70.0	89	6.3	8	-	-	2.1	3
	I	75.5	52.1	69	23.4	31	-	-	-	-
	O	10.4	10.4	100	-	-	-	-	-	-
	Total	164.3	132.5	81	29.7	18	-	-	2.1	1
Kaiserstuhl	W	7.9	6.7	85	0.4	5	0.2	3	0.6	8
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	1.7	1.4	82	0.3	18	-	-	-	-
	Total	9.6	8.1	84	0.7	7	0.2	2	0.6	6
Kaisten	W	76.7	63.0	82	9.4	12	2.1	3	2.2	3
	I	58.9	35.7	61	23.2	39	-	-	-	-
	O	16.0	14.2	89	1.8	11	-	-	-	-
	Total	151.6	112.9	74	34.4	23	2.1	1	2.2	1
Kallern	W	8.2	6.6	80	0.4	5	1.2	15	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	0.7	0.7	100	-	-	-	-	-	-
	Total	8.9	7.3	82	0.4	4	1.2	13	-	-
Killwangen	W	34.9	32.1	92	2.2	6	0.5	1	0.1	0
	I	5.7	5.5	96	0.2	4	-	-	-	-
	O	5.1	3.7	73	1.4	27	-	-	-	-
	Total	45.7	41.3	90	3.8	8	0.5	1	0.1	0

	Nutzung	Total ha	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserven	
			ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Kirchleerau	W	32.4	23.3	72	7.0	22	1.0	3	1.1	3
	I	2.9	1.4	48	1.0	34	0.5	17	-	-
	O	3.9	3.3	85	0.6	15	-	-	-	-
	Total	39.2	28.0	71	8.6	22	1.5	4	1.1	3
Klingnau	W	82.3	66.3	81	8.7	11	7.3	9	-	-
	I	20.5	16.5	80	4.0	20	-	-	-	-
	O	19.7	14.0	71	5.7	29	-	-	-	-
	Total	122.5	96.8	79	18.4	15	7.3	6	-	-
Koblentz	W	47.5	38.9	82	4.2	9	4.1	9	0.3	1
	I	11.6	9.1	78	1.3	11	-	-	1.2	10
	O	8.8	7.1	81	1.7	19	-	-	-	-
	Total	67.9	55.1	81	7.2	11	4.1	6	1.5	2
Kölliken	W	127.3	113.2	89	5.5	4	6.7	5	1.9	1
	I	27.7	12.8	46	5.9	21	7.9	29	1.1	4
	O	13.3	13.3	100	-	-	-	-	-	-
	Total	168.3	139.3	83	11.4	7	14.6	9	3.0	2
Künten	W	44.0	40.8	93	1.0	2	1.8	4	0.4	1
	I	1.7	1.7	100	-	-	-	-	-	-
	O	2.9	2.9	100	-	-	-	-	-	-
	Total	48.6	45.4	93	1.0	2	1.8	4	0.4	1
Küttigen	W	154.4	137.1	89	17.3	11	-	-	-	-
	I	7.9	6.4	81	1.5	19	-	-	-	-
	O	19.4	14.8	76	4.6	24	-	-	-	-
	Total	181.7	158.3	87	23.4	13	-	-	-	-
Laufenburg	W	89.7	76.8	86	6.7	7	4.4	5	1.8	2
	I	31.4	28.7	91	2.7	9	-	-	-	-
	O	12.2	11.4	93	0.2	2	0.6	5	-	-
	Total	133.3	116.9	88	9.6	7	5.0	4	1.8	1
Leibstadt	W	42.1	32.5	77	4.9	12	2.9	7	1.8	4
	I	38.7	33.8	87	1.2	3	0.6	2	3.1	8
	O	5.9	5.7	97	0.2	3	-	-	-	-
	Total	86.7	72.0	83	6.3	7	3.5	4	4.9	6
Leimbach	W	17.8	13.2	74	3.7	21	0.9	5	-	-
	I	3.9	2.9	74	1.0	26	-	-	-	-
	O	0.9	0.9	100	-	-	-	-	-	-
	Total	22.6	17.0	75	4.7	21	0.9	4	-	-

	Nutzung	Total	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserven	
		ha	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Lengnau	W	59.3	52.2	88	5.2	9	1.9	3	-	-
	I	9.1	7.7	85	1.4	15	-	-	-	-
	O	7.2	5.7	79	0.2	3	1.3	18	-	-
	Total	75.6	65.6	87	6.8	9	3.2	4	-	-
Lenzburg	W	173.5	156.8	90	16.0	9	0.7	-	-	-
	I	71.3	58.3	82	8.6	12	1.2	2	3.2	4
	O	46.0	44.3	96	1.7	4	-	-	-	-
	Total	290.8	259.4	89	26.3	9	1.9	1	3.2	1
Leuggern	W	67.8	56.5	83	5.4	8	1.6	2	4.3	6
	I	11.0	6.6	60	4.3	39	-	-	0.1	1
	O	9.7	8.7	90	1.0	10	-	-	-	-
	Total	88.5	71.8	81	10.7	12	1.6	2	4.4	5
Leutwil	W	27.8	22.0	79	3.8	14	1.7	6	0.3	1
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	2.5	2.5	100	-	-	-	-	-	-
	Total	30.3	24.5	81	3.8	13	1.7	6	0.3	1
Linn	W	4.9	4.7	96	0.2	4	-	-	-	-
	I	0.1	-	-	0.1	100	-	-	-	-
	O	1.1	1.1	100	-	-	-	-	-	-
	Total	6.1	5.8	95	0.3	5	-	-	-	-
Lupfig	W	48.1	42.8	89	2.1	4	3.2	7	-	-
	I	65.4	45.1	69	14.0	21	-	-	6.3	10
	O	5.6	4.0	71	1.6	29	-	-	-	-
	Total	119.1	91.9	77	17.7	15	3.2	3	6.3	5
Magden	W	88.5	84.0	95	4.5	5	-	-	-	-
	I	3.3	3.3	100	-	-	-	-	-	-
	O	9.6	6.8	71	-	-	1.3	14	1.5	16
	Total	101.4	94.1	93	4.5	4	1.3	1	1.5	1
Mägenwil	W	55.1	46.0	83	3.7	7	5.4	10	-	-
	I	30.1	23.6	78	6.5	22	-	-	-	-
	O	4.0	2.8	70	1.2	30	-	-	-	-
	Total	89.2	72.4	81	11.4	13	5.4	6	-	-
Mandach	W	12.5	10.8	86	0.8	6	0.4	3	0.5	4
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	1.5	1.5	100	-	-	-	-	-	-
	Total	14.0	12.3	88	0.8	6	0.4	3	0.5	4

	Nutzung	Total ha	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserven	
			ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Meisterschwanden	W	81.4	71.0	87	8.5	10	1.9	2	-	-
	I	4.3	4.3	100	-	-	-	-	-	-
	O	8.6	7.9	92	0.7	8	-	-	-	-
	Total	94.3	83.2	88	9.2	10	1.9	2	-	-
Mellikon	W	8.0	6.7	84	1.1	14	0.2	3	-	-
	I	12.7	8.9	70	2.0	16	-	-	1.8	14
	O	1.0	1.0	100	-	-	-	-	-	-
	Total	21.7	16.6	76	3.1	14	0.2	1	1.8	8
Mellingen	W	87.3	79.0	90	6.8	8	0.7	1	0.8	1
	I	30.0	25.9	86	4.1	14	-	-	-	-
	O	20.5	20.5	100	-	-	-	-	-	-
	Total	137.8	125.4	91	10.9	8	0.7	1	0.8	1
Menziken	W	168.2	133.0	79	23.2	14	5.7	3	6.3	4
	I	20.6	17.5	85	-	-	2.6	13	0.5	2
	O	27.7	20.4	74	2.3	8	-	-	5.0	18
	Total	216.5	170.9	79	25.5	12	8.3	4	11.8	5
Merenschwand	W	73.3	64.3	88	5.2	7	3.0	4	0.8	1
	I	22.4	18.9	84	0.8	4	2.7	12	-	-
	O	9.0	6.8	76	1.5	17	-	-	0.7	8
	Total	104.7	90.0	86	7.5	7	5.7	5	1.5	1
Mettauertal	W	86.8	70.6	81	11.9	14	1.5	2	2.8	3
	I	9.0	5.3	59	1.1	12	1.7	19	0.9	10
	O	7.1	6.7	94	-	-	-	-	0.4	6
	Total	102.9	82.6	80	13.0	13	3.2	3	4.1	4
Möhlin	W	201.3	186.4	93	5.1	3	9.8	5	-	-
	I	71.5	57.6	81	13.9	19	-	-	-	-
	O	37.0	31.8	86	4.3	12	0.9	2	-	-
	Total	309.8	275.8	89	23.3	8	10.7	3	-	-
Mönthal	W	17.7	13.3	75	3.4	19	1.0	6	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	0.9	0.9	100	-	-	-	-	-	-
	Total	18.6	14.2	76	3.4	18	1.0	5	-	-
Moosleerau	W	32.3	25.4	79	3.8	12	-	-	3.1	10
	I	4.0	3.5	88	0.5	13	-	-	-	-
	O	3.0	1.8	60	1.2	40	-	-	-	-
	Total	39.3	30.7	78	5.5	14	-	-	3.1	8

	Nutzung	Total	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserven	
		ha	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Möriken-Wildegg	W	120.6	108.4	90	7.6	6	2.8	2	1.8	1
	I	28.1	25.3	90	2.3	8	-	-	0.5	2
	O	21.4	17.0	79	0.1	0	-	-	4.3	20
	Total	170.1	150.7	89	10.0	6	2.8	2	6.6	4
Muhen	W	93.5	79.9	85	6.1	7	3.2	3	4.3	5
	I	7.7	6.1	79	1.6	21	-	-	-	-
	O	7.7	7.1	92	0.6	8	-	-	-	-
	Total	108.9	93.1	85	8.3	8	3.2	3	4.3	4
Mühlau	W	23.4	17.9	76	2.2	9	0.8	3	2.5	11
	I	1.7	1.7	100	-	-	-	-	-	-
	O	2.3	2.3	100	-	-	-	-	-	-
	Total	27.4	21.9	80	2.2	8	0.8	3	2.5	9
Mülligen	W	23.5	21.7	92	1.1	5	0.7	3	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	2.1	1.9	90	0.2	10	-	-	-	-
	Total	25.6	23.6	92	1.3	5	0.7	3	-	-
Mumpf	W	42.3	31.5	74	4.3	10	6.5	15	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	4.3	4.3	100	-	-	-	-	-	-
	Total	46.6	35.8	77	4.3	9	6.5	14	-	-
Münchwilen	W	30.6	24.2	79	5.1	17	0.7	2	0.6	2
	I	39.0	18.6	48	20.4	52	-	-	-	-
	O	5.3	4.7	89	0.6	11	-	-	-	-
	Total	74.9	47.5	63	26.1	35	0.7	1	0.6	1
Murgenthal	W	78.2	66.9	86	5.7	7	5.6	7	-	-
	I	10.9	7.5	69	0.9	8	2.5	23	-	-
	O	17.1	13.7	80	-	-	-	-	3.4	20
	Total	106.2	88.1	83	6.6	6	8.1	8	3.4	3
Muri	W	154.4	140.6	91	6.3	4	6.8	4	0.7	0
	I	34.3	28.3	83	3.0	9	1.3	4	1.7	5
	O	34.1	32.8	96	-	-	-	-	1.3	4
	Total	222.8	201.7	91	9.3	4	8.1	4	3.7	2
Neuenhof	W	91.4	86.2	94	4.6	5	0.6	1	-	-
	I	11.2	11.0	98	0.2	2	-	-	-	-
	O	20.8	18.6	89	0.6	3	-	-	1.6	8
	Total	123.4	115.8	94	5.4	4	0.6	0	1.6	1

	Nutzung	Total ha	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserven	
			ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Niederlenz	W	102.1	91.6	90	9.3	9	1.2	1	-	-
	I	24.5	14.9	61	6.2	25	3.4	14	-	-
	O	11.5	11.5	100	-	-	-	-	-	-
	Total	138.1	118.0	85	15.5	11	4.6	3	-	-
Niederrohrdorf	W	65.1	58.3	90	6.1	9	0.7	1	-	-
	I	2.4	2.4	100	-	-	-	-	-	-
	O	11.0	7.8	71	0.1	1	-	-	3.1	28
	Total	78.5	68.5	87	6.2	8	0.7	1	3.1	4
Niederwil	W	60.3	55.4	92	4.1	7	0.3	0	0.5	1
	I	13.8	8.5	62	3.4	25	-	-	1.9	14
	O	9.3	7.5	81	1.8	19	-	-	-	-
	Total	83.4	71.4	86	9.3	11	0.3	0	2.4	3
Oberbözberg	W	17.3	15.4	89	1.9	11	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	2.0	2.0	100	-	-	-	-	-	-
	Total	19.3	17.4	90	1.9	10	-	-	-	-
Oberentfelden	W	141.1	128.6	91	11.6	8	-	-	0.9	1
	I	40.7	36.3	89	4.4	11	-	-	-	-
	O	22.5	20.4	91	2.1	9	-	-	-	-
	Total	204.3	185.3	91	18.1	9	-	-	0.9	0
Oberflachs	W	16.9	14.6	86	1.3	8	1.0	6	-	-
	I	0.6	0.6	100	-	-	-	-	-	-
	O	1.3	1.1	85	0.2	15	-	-	-	-
	Total	18.8	16.3	87	1.5	8	1.0	5	-	-
Oberhof	W	17.7	15.7	89	1.1	6	0.9	5	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	1.7	1.7	100	-	-	-	-	-	-
	Total	19.4	17.4	90	1.1	6	0.9	5	-	-
Oberkulm	W	63.6	54.3	85	7.9	12	0.8	1	0.6	1
	I	10.4	9.1	88	0.8	8	0.5	5	-	-
	O	5.3	4.6	87	0.7	13	-	-	-	-
	Total	79.3	68.0	86	9.4	12	1.3	2	0.6	1
Oberlunkhofen	W	45.1	38.0	84	5.4	12	0.8	2	0.9	2
	I	1.6	1.6	100	-	-	-	-	-	-
	O	2.7	2.7	100	-	-	-	-	-	-
	Total	49.4	42.3	86	5.4	11	0.8	2	0.9	2

	Nutzung	Total ha	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserven	
			ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Obermumpf	W	33.0	23.6	72	8.0	24	-	-	1.4	4
	I	2.5	1.1	44	1.4	56	-	-	-	-
	O	2.8	2.5	89	0.1	4	-	-	0.2	7
	Total	38.3	27.2	71	9.5	25	-	-	1.6	4
Oberrohrdorf	W	78.3	75.2	96	3.1	4	-	-	-	-
	I	2.7	1.6	59	1.1	41	-	-	-	-
	O	7.2	7.2	100	-	-	-	-	-	-
	Total	88.2	84.0	95	4.2	5	-	-	-	-
Oberrüti	W	24.5	22.0	90	2.5	10	-	-	-	-
	I	8.8	7.0	80	1.8	20	-	-	-	-
	O	3.5	2.3	66	1.2	34	-	-	-	-
	Total	36.8	31.3	85	5.5	15	-	-	-	-
Obersiggenthal	W	128.9	123.3	96	4.9	4	0.7	1	-	-
	I	3.9	3.1	79	0.8	21	-	-	-	-
	O	23.8	19.7	83	4.1	17	-	-	-	-
	Total	156.6	146.1	93	9.8	6	0.7	0	-	-
Oberwil-Lieli	W	64.9	55.3	85	8.8	14	0.5	1	0.3	0
	I	1.1	0.9	82	0.2	18	-	-	-	-
	O	3.8	2.7	71	1.1	29	-	-	-	-
	Total	69.8	58.9	84	10.1	14	0.5	1	0.3	0
Oeschgen	W	36.1	28.9	80	6.9	19	0.3	1	-	-
	I	3.3	3.3	100	-	-	-	-	-	-
	O	2.0	2.0	100	-	-	-	-	-	-
	Total	41.4	34.2	83	6.9	17	0.3	1	-	-
Oftringen	W	250.1	216.7	87	12.5	5	6.1	2	14.8	6
	I	100.4	80.7	80	10.0	10	1.1	1	8.6	9
	O	46.6	40.3	86	3.3	7	-	-	3.0	6
	Total	397.1	337.7	85	25.8	6	7.2	2	26.4	7
Olsberg	W	14.2	11.2	79	2.4	17	-	-	0.6	4
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	5.4	5.4	100	-	-	-	-	-	-
	Total	19.6	16.6	85	2.4	12	-	-	0.6	3
Othmarsingen	W	63.9	57.3	90	6.6	10	-	-	-	-
	I	18.1	16.9	93	1.2	7	-	-	-	-
	O	6.2	5.2	84	1.0	16	-	-	-	-
	Total	88.2	79.4	90	8.8	10	-	-	-	-

	Nutzung	Total ha	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserven	
			ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Reinach	W	222.7	175.0	79	15.6	7	13.2	6	18.9	8
	I	51.0	26.5	52	14.2	28	6.3	12	4.0	8
	O	24.2	19.8	82	4.4	18	-	-	-	-
	Total	297.9	221.3	74	34.2	11	19.5	7	22.9	8
Reitnau	W	42.2	36.2	86	3.9	9	1.2	3	0.9	2
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	2.5	2.2	88	0.3	12	-	-	-	-
	Total	44.7	38.4	86	4.2	9	1.2	3	0.9	2
Rekingen	W	25.2	20.9	83	2.3	9	0.9	4	1.1	4
	I	23.8	21.0	88	2.8	12	-	-	-	-
	O	3.0	2.4	80	0.6	20	-	-	-	-
	Total	52.0	44.3	85	5.7	11	0.9	2	1.1	2
Remetschwil	W	53.7	47.4	88	3.9	7	2.4	4	-	-
	I	5.4	4.5	83	0.9	17	-	-	-	-
	O	3.5	2.4	69	1.1	31	-	-	-	-
	Total	62.6	54.3	87	5.9	9	2.4	4	-	-
Remigen	W	32.2	27.9	87	1.6	5	2.1	7	0.6	2
	I	2.9	2.5	86	0.4	14	-	-	-	-
	O	2.9	2.2	76	0.7	24	-	-	-	-
	Total	38.0	32.6	86	2.7	7	2.1	6	0.6	2
Rheinfeldern	W	201.3	182.9	91	11.1	6	7.3	4	-	-
	I	93.4	53.4	57	9.9	11	6.3	7	23.8	25
	O	50.4	46.9	93	1.7	3	1.8	4	-	-
	Total	345.1	283.2	82	22.7	7	15.4	4	23.8	7
Rietheim	W	17.5	13.9	79	3.1	18	0.2	1	0.3	2
	I	0.8	-	-	-	-	0.8	100	-	-
	O	1.3	1.1	85	0.2	15	-	-	-	-
	Total	19.6	15.0	77	3.3	17	1.0	1	0.3	2
Riniken	W	36.1	32.8	91	2.0	6	1.3	4	-	-
	I	1.1	-	-	-	-	-	-	1.1	100
	O	3.9	3.0	77	0.9	23	-	-	-	-
	Total	41.1	35.8	87	2.9	7	1.3	3	1.1	3
Rothrist	W	217.9	194.2	89	18.0	8	5.7	3	-	-
	I	80.1	69.5	87	4.3	5	2.2	3	4.1	5
	O	26.1	23.9	92	2.2	8	-	-	-	-
	Total	324.1	287.6	89	24.5	8	7.9	2	4.1	1

	Nutzung	Total ha	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserven	
			ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Rottenschwil	W	20.6	17.8	86	2.8	14	-	-	-	-
	I	2.4	0.6	25	-	-	1.8	75	-	-
	O	2.0	0.8	40	1.2	60	-	-	-	-
	Total	25.0	19.2	77	4.0	16	1.8	7	-	-
Rudolfstetten- Friedl.	W	80.4	75.7	94	4.7	6	-	-	-	-
	I	7.5	6.7	89	0.8	11	-	-	-	-
	O	10.6	10.1	95	0.5	5	-	-	-	-
	Total	98.5	92.5	94	6.0	6	-	-	-	-
Rüfenach	W	24.7	22.2	90	1.1	4	0.3	1	1.1	4
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	5.8	4.8	83	1.0	17	-	-	-	-
	Total	30.5	27.0	89	2.1	7	0.3	1	1.1	4
Rümikon	W	10.0	6.8	68	2.6	26	0.6	6	-	-
	I	2.9	2.1	72	0.8	28	-	-	-	-
	O	0.4	0.3	75	0.1	25	-	-	-	-
	Total	13.3	9.2	69	3.5	26	0.6	5	-	-
Rupperswil	W	135.3	112.0	83	11.5	8	7.4	5	4.4	3
	I	37.9	30.6	81	1.2	3	2.9	8	3.2	8
	O	11.5	10.3	90	1.2	10	-	-	-	-
	Total	184.7	152.9	83	13.9	8	10.3	6	7.6	4
Safenwil	W	105.8	91.7	87	11.5	11	2.6	2	-	-
	I	37.0	35.9	97	1.1	3	-	-	-	-
	O	11.0	9.7	88	1.3	12	-	-	-	-
	Total	153.8	137.3	89	13.9	9	2.6	2	-	-
Sarmenstorf	W	84.3	69.0	82	10.6	13	3.9	5	0.8	1
	I	6.9	4.9	71	-	-	1.5	22	0.5	7
	O	8.8	7.6	86	1.2	14	-	-	-	-
	Total	100.0	81.5	82	11.8	12	5.4	5	1.3	1
Schafisheim	W	75.5	64.5	85	9.9	13	1.1	1	-	-
	I	38.2	23.4	61	4.1	11	10.7	28	-	-
	O	13.7	11.5	84	2.2	16	-	-	-	-
	Total	127.4	99.4	78	16.2	13	11.8	9	-	-
Scherz	W	22.7	20.2	89	2.5	11	-	-	-	-
	I	1.3	1.3	100	-	-	-	-	-	-
	O	2.0	2.0	100	-	-	-	-	-	-
	Total	26.0	23.5	90	2.5	10	-	-	-	-

	Nutzung	Total ha	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserven	
			ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Schinznach-Bad	W	36.0	29.6	82	5.0	14	1.4	4	-	-
	I	3.8	3.8	100	-	-	-	-	-	-
	O	4.1	3.7	90	0.4	10	-	-	-	-
	Total	43.9	37.1	85	5.4	12	1.4	3	-	-
Schinznach-Dorf	W	60.2	50.5	84	5.6	9	3.2	5	0.9	1
	I	10.6	6.8	64	0.5	5	-	-	3.3	31
	O	8.1	7.6	94	-	-	-	-	0.5	6
	Total	78.9	64.9	82	6.1	8	3.2	4	4.7	6
Schlossrued	W	22.3	17.0	76	2.6	12	2.4	11	0.3	1
	I	5.9	3.8	64	0.3	5	1.8	31	-	-
	O	3.3	2.8	85	0.5	15	-	-	-	-
	Total	31.5	23.6	75	3.4	11	4.2	13	0.3	1
Schmiedrued	W	32.0	26.2	82	4.4	14	1.4	4	-	-
	I	0.4	0.4	100	-	-	-	-	-	-
	O	2.6	1.9	73	0.7	27	-	-	-	-
	Total	35.0	28.5	81	5.1	15	1.4	4	-	-
Schneisingen	W	35.2	30.5	87	3.0	9	1.7	5	-	-
	I	7.5	5.6	75	1.9	25	-	-	-	-
	O	4.2	3.4	81	0.8	19	-	-	-	-
	Total	46.9	39.5	84	5.7	12	1.7	4	-	-
Schöffland	W	101.3	88.8	88	8.5	8	3.5	3	0.5	0
	I	9.8	8.0	82	1.2	12	0.3	3	0.3	3
	O	15.9	15.0	94	0.7	4	0.2	1	-	-
	Total	127.0	111.8	88	10.4	8	4.0	3	0.8	1
Schupfart	W	26.4	21.9	83	3.9	15	0.2	1	0.4	2
	I	0.7	0.7	100	-	-	-	-	-	-
	O	2.3	2.0	87	0.3	13	-	-	-	-
	Total	29.4	24.6	84	4.2	14	0.2	1	0.4	1
Schwaderloch	W	26.6	20.1	76	6.0	23	0.5	2	-	-
	I	4.5	2.8	62	0.2	4	1.5	33	-	-
	O	1.6	1.6	100	-	-	-	-	-	-
	Total	32.7	24.5	75	6.2	19	2.0	6	-	-
Seengen	W	108.4	85.6	79	13.9	13	8.9	8	-	-
	I	2.3	2.2	96	0.1	4	-	-	-	-
	O	16.8	16.7	99	0.1	1	-	-	-	-
	Total	127.5	104.5	82	14.1	11	8.9	7	-	-

	Nutzung	Total ha	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserven	
			ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Seon	W	136.5	124.3	91	10.4	8	1.8	1	-	-
	I	35.2	29.1	83	6.1	17	-	-	-	-
	O	15.3	14.6	95	0.7	5	-	-	-	-
	Total	187.0	168.0	90	17.2	9	1.8	1	-	-
Siglistorf	W	18.5	16.7	90	1.0	5	0.8	4	-	-
	I	2.5	2.3	92	0.2	8	-	-	-	-
	O	2.0	2.0	100	-	-	-	-	-	-
	Total	23.0	21.0	91	1.2	5	0.8	3	-	-
Sins	W	65.4	63.3	97	1.9	3	0.2	0	-	-
	I	31.4	25.7	82	4.2	13	-	-	1.5	5
	O	12.1	12.1	100	-	-	-	-	-	-
	Total	108.9	101.1	93	6.1	6	0.2	0	1.5	1
Sisseln	W	37.7	28.7	76	0.7	2	0.9	2	7.4	20
	I	72.1	36.9	51	34.7	48	0.5	1	-	-
	O	6.9	1.6	23	3.4	49	0.5	7	1.4	20
	Total	116.7	67.2	58	38.8	33	1.9	2	8.8	8
Spreitenbach	W	103.6	90.6	87	8.8	8	4.1	4	0.1	0
	I	100.9	88.2	87	5.3	5	7.4	7	-	-
	O	34.8	29.2	84	5.4	16	-	-	0.2	1
	Total	239.3	208.0	87	19.5	8	11.5	5	0.3	0
Staffelbach	W	39.0	29.1	75	7.0	18	1.9	5	1.0	3
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	3.7	3.5	95	0.2	5	-	-	-	-
	Total	42.7	32.6	76	7.2	17	1.9	4	1.0	2
Staufen	W	78.8	60.7	77	6.0	8	11.0	14	1.1	1
	I	4.7	3.1	66	-	-	-	-	1.6	34
	O	5.3	4.4	83	0.9	17	-	-	-	-
	Total	88.8	68.2	77	6.9	8	11.0	12	2.7	3
Stein	W	61.2	49.4	81	6.4	10	5.4	9	-	-
	I	42.9	29.0	68	9.7	23	-	-	4.2	10
	O	11.7	9.4	80	2.3	20	-	-	-	-
	Total	115.8	87.8	76	18.4	16	5.4	5	4.2	4
Stetten	W	41.7	37.7	90	3.9	9	0.1	-	-	-
	I	17.1	14.6	85	0.9	5	1.6	9	-	-
	O	3.8	3.7	97	0.1	3	-	-	-	-
	Total	62.6	56.0	89	4.9	8	1.7	3	-	-

	Nutzung	Total ha	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserven	
			ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Strengelbach	W	89.9	83.4	93	2.2	2	2.4	3	1.9	2
	I	19.8	15.7	79	1.2	6	2.5	13	0.4	2
	O	11.8	10.9	92	0.9	8	-	-	-	-
	Total	121.5	110.0	91	4.3	4	4.9	4	2.3	2
Suhr	W	163.5	148.1	91	15.1	9	-	-	0.3	0
	I	44.7	36.8	82	6.6	15	1.3	3	-	-
	O	32.6	29.4	90	2.0	6	-	-	1.2	4
	Total	240.8	214.3	89	23.7	10	1.3	1	1.5	1
Tägerig	W	32.1	27.9	87	1.9	6	2.3	7	-	-
	I	1.8	1.2	67	0.6	33	-	-	-	-
	O	3.3	3.3	100	-	-	-	-	-	-
	Total	37.2	32.4	87	2.5	7	2.3	6	-	-
Tegerfelden	W	37.1	30.5	82	5.5	15	-	-	1.1	3
	I	6.4	4.2	66	2.0	31	-	-	0.2	3
	O	3.5	2.0	57	1.5	43	-	-	-	-
	Total	47.0	36.7	78	9.0	19	-	-	1.3	3
Teufenthal	W	51.6	39.0	76	4.3	8	4.6	9	3.7	7
	I	6.6	6.6	100	-	-	-	-	-	-
	O	4.7	4.1	87	0.6	13	-	-	-	-
	Total	62.9	49.7	79	4.9	8	4.6	7	3.7	6
Thalheim	W	32.8	24.4	74	6.8	21	0.5	2	1.1	3
	I	2.6	2.6	100	-	-	-	-	-	-
	O	3.5	2.5	71	1.0	29	-	-	-	-
	Total	38.9	29.5	76	7.8	20	0.5	1	1.1	3
Turgi	W	46.7	40.3	86	6.2	13	0.2	0	-	-
	I	6.9	6.9	100	-	-	-	-	-	-
	O	8.1	5.0	62	3.1	38	-	-	-	-
	Total	61.7	52.2	85	9.3	15	0.2	0	-	-
Ueken	W	26.7	23.1	87	3.6	13	-	-	-	-
	I	0.9	0.3	33	0.6	67	-	-	-	-
	O	2.1	1.8	86	0.3	14	-	-	-	-
	Total	29.7	25.2	85	4.5	15	-	-	-	-
Uerkheim	W	35.4	29.7	84	4.8	14	0.9	3	-	-
	I	3.9	2.4	62	1.0	26	0.5	13	-	-
	O	2.9	2.6	90	-	-	-	-	0.3	10
	Total	42.2	34.7	82	5.8	14	1.4	3	0.3	1

	Nutzung	Total ha	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserven	
			ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Uezwil	W	12.0	10.2	85	1.1	9	0.1	1	0.6	5
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	0.9	0.4	44	-	-	-	-	0.5	56
	Total	12.9	10.6	82	1.1	9	0.1	1	1.1	9
Unterbözberg	W	24.1	18.5	77	2.7	11	-	-	2.9	12
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	1.8	1.8	100	-	-	-	-	-	-
	Total	25.9	20.3	78	2.7	10	-	-	2.9	11
Unterendingen	W	11.4	9.5	83	1.4	12	-	-	0.5	4
	I	0.4	0.2	50	0.2	50	-	-	-	-
	O	2.4	2.0	83	0.4	17	-	-	-	-
	Total	14.2	11.7	82	2.0	14	-	-	0.5	4
Unterentfelden	W	81.1	76.2	94	3.3	4	1.6	2	-	-
	I	19.7	16.9	86	2.8	14	-	-	-	-
	O	23.1	18.0	78	5.1	22	-	-	-	-
	Total	123.9	111.1	90	11.2	9	1.6	1	-	-
Unterkulm	W	76.7	63.4	83	8.1	11	2.5	3	2.7	4
	I	12.7	10.0	79	1.2	9	0.8	6	0.7	6
	O	10.5	10.3	98	0.2	2	-	-	-	-
	Total	99.9	83.7	84	9.5	10	3.3	3	3.4	3
Unterlunkhofen	W	31.8	23.2	73	3.4	11	5.2	16	-	-
	I	2.6	1.1	42	-	-	0.9	35	0.6	23
	O	2.6	1.8	69	0.8	31	-	-	-	-
	Total	37.0	26.1	71	4.2	11	6.1	16	0.6	2
Untersiggenthal	W	120.5	107.2	89	10.7	9	2.6	2	-	-
	I	31.7	24.5	77	7.2	23	-	-	-	-
	O	17.7	9.5	54	7.2	41	1.0	6	-	-
	Total	169.9	141.2	83	25.1	15	3.6	2	-	-
Veltheim	W	42.4	35.8	84	5.8	14	0.8	2	-	-
	I	13.1	12.3	94	0.8	6	-	-	-	-
	O	4.4	4.4	100	-	-	-	-	-	-
	Total	59.9	52.5	88	6.6	11	0.8	1	-	-
Villigen	W	54.8	47.2	86	6.6	12	0.2	0	0.8	1
	I	21.3	13.8	65	2.0	9	5.5	26	-	-
	O	6.8	5.9	87	0.9	13	-	-	-	-
	Total	82.9	66.9	81	9.5	11	5.7	7	0.8	1

	Nutzung	Total ha	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserven	
			ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Villmergen	W	150.6	134.1	89	9.5	6	1.4	1	5.6	4
	I	80.0	64.3	80	15.7	20	-	-	-	-
	O	21.6	16.3	75	5.3	25	-	-	-	-
	Total	252.2	214.7	85	30.5	12	1.4	1	5.6	2
Villnachern	W	41.8	38.3	92	2.5	6	0.1	0	0.9	2
	I	0.6	-	-	0.6	100	-	-	-	-
	O	4.5	3.3	73	1.2	27	-	-	-	-
	Total	46.9	41.6	89	4.3	9	0.1	0	0.9	2
Vordemwald	W	44.2	40.4	91	3.4	8	0.4	1	-	-
	I	2.9	2.3	79	0.6	21	-	-	-	-
	O	9.8	7.6	78	2.2	22	-	-	-	-
	Total	56.9	50.3	88	6.2	11	0.4	1	-	-
Wallbach	W	55.9	48.0	86	3.5	6	4.1	7	0.3	1
	I	10.9	8.8	81	2.1	19	-	-	-	-
	O	5.7	5.7	100	-	-	-	-	-	-
	Total	72.5	62.5	86	5.6	8	4.1	6	0.3	0
Waltenschwil	W	69.9	61.6	88	6.9	10	1.4	2	-	-
	I	12.5	12.3	98	0.2	2	-	-	-	-
	O	5.8	4.8	83	1.0	17	-	-	-	-
	Total	88.2	78.7	89	8.1	9	1.4	2	-	-
Wegenstetten	W	38.5	32.7	85	5.8	15	-	-	-	-
	I	1.4	1.4	100	-	-	-	-	-	-
	O	3.5	3.5	100	-	-	-	-	-	-
	Total	43.4	37.6	87	5.8	13	-	-	-	-
Wettingen	W	271.6	266.1	98	4.2	2	1.3	0	-	-
	I	11.9	10.9	92	1.0	8	-	-	-	-
	O	71.2	71.2	100	-	-	-	-	-	-
	Total	354.7	348.2	98	5.2	1	1.3	0	-	-
Widen	W	84.1	79.2	94	4.3	5	0.6	1	-	-
	I	2.2	2.2	100	-	-	-	-	-	-
	O	11.6	10.5	91	1.1	9	-	-	-	-
	Total	97.9	91.9	94	5.4	6	0.6	1	-	-
Wiliberg	W	4.0	3.2	80	0.8	20	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Total	4.0	3.2	80	0.8	20	-	-	-	-

	Nutzung	Total ha	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserven	
			ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Windisch	W	115.0	109.4	95	5.0	4	0.6	1	-	-
	I	15.7	11.2	71	1.4	9	2.5	16	0.6	4
	O	41.5	40.6	98	0.5	1	-	-	0.4	1
	Total	172.2	161.2	94	6.9	4	3.1	2	1.0	1
Wislikofen	W	12.5	11.6	93	0.9	7	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	O	2.4	2.1	88	0.3	13	-	-	-	-
	Total	14.9	13.7	92	1.2	8	-	-	-	-
Wittnau	W	41.8	34.0	81	6.5	16	1.0	2	0.3	1
	I	5.0	2.9	58	0.2	4	-	-	1.9	38
	O	2.9	2.9	100	-	-	-	-	-	-
	Total	49.7	39.8	80	6.7	13	1.0	2	2.2	4
Wohlen	W	283.1	256.2	90	22.2	8	-	-	4.7	2
	I	71.6	60.1	84	8.0	11	-	-	3.5	5
	O	43.9	43.7	100	0.2	0	-	-	-	-
	Total	398.6	360.0	90	30.4	8	-	-	8.2	2
Wohlenschwil	W	45.4	39.5	87	2.4	5	1.6	4	1.9	4
	I	1.7	1.0	59	0.7	41	-	-	-	-
	O	3.8	2.7	71	1.1	29	-	-	-	-
	Total	50.9	43.2	85	4.2	8	1.6	3	1.9	4
Wölflinswil	W	34.9	26.8	77	4.8	14	2.6	7	0.7	2
	I	1.1	1.1	100	-	-	-	-	-	-
	O	2.8	2.5	89	0.3	11	-	-	-	-
	Total	38.8	30.4	78	5.1	13	2.6	7	0.7	2
Würenlingen	W	100.4	86.4	86	12.6	13	0.5	0	0.9	1
	I	64.7	56.6	87	5.4	8	-	-	2.7	4
	O	13.5	11.4	84	2.1	16	-	-	-	-
	Total	178.6	154.4	86	20.1	11	0.5	0	3.6	2
Würenlos	W	107.0	96.7	90	7.0	7	2.7	3	0.6	1
	I	16.8	13.8	82	1.8	11	-	-	1.2	7
	O	15.9	12.6	79	-	-	3.3	21	-	-
	Total	139.7	123.1	88	8.8	6	6.0	4	1.8	1
Zeihen	W	32.7	27.5	84	5.1	16	0.1	0	-	-
	I	1.5	1.0	67	0.5	33	-	-	-	-
	O	4.0	2.7	68	1.3	33	-	-	-	-
	Total	38.2	31.2	82	6.9	18	0.1	0	-	-

	Nutzung	Total ha	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserven	
			ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Zeiningen	W	62.2	53.9	87	7.3	12	1.0	2	-	-
	I	9.4	7.1	76	2.3	24	-	-	-	-
	O	7.2	6.8	94	0.2	3	0.2	3	-	-
	Total	78.8	67.8	86	9.8	12	1.2	2	-	-
Zetzwil	W	48.8	39.4	81	4.3	9	1.0	2	4.1	8
	I	1.3	0.6	46	-	-	-	-	0.7	54
	O	3.0	2.3	77	0.7	23	-	-	-	-
	Total	53.1	42.3	80	5.0	9	1.0	2	4.8	9
Zofingen	W	225.8	211.9	94	9.4	4	4.5	2	-	-
	I	72.6	57.6	79	13.5	19	1.5	2	-	-
	O	50.4	43.4	86	7.0	14	-	-	-	-
	Total	348.8	312.9	90	29.9	9	6.0	2	-	-
Zufikon	W	83.3	78.9	95	1.5	2	0.3	0	2.6	3
	I	9.4	8.3	88	-	-	0.9	10	0.2	2
	O	6.5	5.7	88	0.8	12	-	-	-	-
	Total	99.2	92.9	94	2.3	2	1.2	1	2.8	3
Zuzgen	W	28.5	23.1	81	3.7	13	1.7	6	-	-
	I	1.3	1.1	85	-	-	0.2	15	-	-
	O	2.7	2.1	78	0.6	22	-	-	-	-
	Total	32.5	26.3	81	4.3	13	1.9	6	-	-
Kanton Aargau	W	14'258.9	12'515.7	88	1'150.2	8	378.9	3	214.1	2
	I	3'379.0	2'602.2	77	512.3	15	128.9	4	135.6	4
	O	2'187.9	1'929.6	88	1'85.9	8	20.3	1	52.1	2
	Total	19'825.8	17'047.5	86	1'848.4	9	528.1	3	401.8	2

4.2 Datentabellen der Regionalplanungsverbände

	Nutzung	Total ha	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserven	
			ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
1 Baden Regio	W	1'668.1	1'552.6	93	93.7	6	18.5	1	3.3	0
	I	332.1	289.9	87	29.5	9	7.4	2	5.3	2
	O	353.5	310.8	88	29.7	8	5.9	2	7.1	2
	Total	2'353.7	2'153.3	91	152.9	6	31.8	1	15.7	1
2 Region Aarau	W	1'646.1	1'492.5	91	111.8	7	26.4	2	15.4	1
	I	278.3	229	82	31.1	11	12.7	5	5.5	2
	O	304.7	276.1	91	20.2	7	1.0	0	7.4	2
	Total	2'229.1	1'997.6	90	163.1	7	40.1	2	28.3	1
3 Mutschellen-Reusstal-Kelleramt	W	774.1	698.2	90	52.5	7	12.6	2	10.8	1
	I	101.2	76.8	76	19.0	19	4.2	4	1.2	1
	O	88.4	78.6	89	8.5	10	-	-	1.3	1
	Total	963.7	853.6	89	80.0	8	16.8	2	13.3	1
4 zofingenregio	W	1'304.4	1'155.5	89	86.9	7	42.2	3	19.8	2
	I	369.4	305.2	83	36.9	10	11.7	3	15.6	4
	O	219.9	189.1	86	24.1	11	-	-	6.7	3
	Total	1'893.7	1'649.8	87	147.9	8	53.9	3	42.1	2
5 Fricktal Regio	W	1'946.7	1'667.7	86	188.3	10	68.5	4	22.2	1
	I	679.6	453.7	67	171.7	25	23.4	3	30.8	5
	O	286.5	258.8	90	18.6	6	5.6	2	3.5	1
	Total	2'912.8	2'380.2	82	378.6	13	97.5	3	56.5	2
6 Lenzburg-Seetal	W	1'584.2	1'350	85	152.2	10	51.3	3	30.7	2
	I	358.0	278.3	78	46.5	13	22.3	6	10.9	3
	O	198.0	179.8	91	11.1	6	-	-	7.1	4
	Total	2'140.2	1'808.1	84	209.8	10	73.6	3	48.7	2
7 Unteres Bünzthal	W	905.8	809.9	89	72.4	8	9.8	1	13.7	2
	I	255.6	210.9	83	30.3	12	2.5	1	11.9	5
	O	112.0	100.8	90	10.7	10	-	-	0.5	0
	Total	1'273.4	1'121.6	88	113.4	9	12.3	1	26.1	2

Legende: W Wohn- und Mischzonen
 I Industrie- und Gewerbebezonen
 O Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen

Die prozentualen Anteile sind einzeln gerundet, weshalb ihre Summe von 100% abweichen kann.

	Nutzung	Total ha	überbaut		baureif		baureif in 5 Jahren		langfristige Reserven	
			ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
8 Oberes Freiamt	W	704.7	625.5	89	46.9	7	23.4	3	8.9	1
	I	139.0	114.9	83	12.9	9	5.8	4	5.4	4
	O	105.3	97.0	92	5.6	5	-	-	2.7	3
	Total	949.0	837.4	88	65.4	7	29.2	3	17.0	2
9 Rohrdorferberg-Reusstal	W	635	571.9	90	39.5	6	19.0	3	4.6	1
	I	112.8	91.1	81	18.2	16	1.6	1	1.9	2
	O	81.6	71.2	87	6.2	8	1.1	1	3.1	4
	Total	829.4	734.2	89	63.9	8	21.7	3	9.6	1
10 Suhrental	W	362.0	296.7	82	43.0	12	11.9	3	10.4	3
	I	33.8	26.3	78	3.9	12	3.3	10	0.3	1
	O	41.7	36.0	86	5.5	13	0.2	0	-	-
	Total	437.5	359.0	82	52.4	12	15.4	4	10.7	2
11 aargauSüd impuls	W	754.4	592.2	78	79.5	11	37.2	5	45.5	6
	I	121.7	87.1	72	18.5	15	10.2	8	5.9	5
	O	89.1	73.7	83	9.4	11	1.0	1	5.0	6
	Total	965.2	753.0	78	107.4	11	48.4	5	56.4	6
14 Zurzibiet	W	877.3	736.1	84	92.6	11	34.7	4	13.9	2
	I	308.3	228.8	74	59.2	19	13.0	4	7.3	2
	O	131.2	110.5	84	17.0	13	3.7	3	-	-
	Total	1'316.8	1'075.4	82	168.8	13	51.4	4	21.2	2
15 Brugg Regio	W	1'096.1	966.9	88	90.9	8	23.4	2	14.9	1
	I	289.2	210.2	73	34.6	12	10.8	4	33.6	12
	O	176.0	147.2	84	19.3	11	1.8	1	7.7	4
	Total	1'561.3	1'324.3	85	144.8	9	36.0	2	56.2	4
Kanton Aargau	W	14'258.9	12'515.7	88	1150.2	8	378.9	3	214.1	2
	I	3'379.0	2'602.2	77	512.3	15	128.9	4	135.6	4
	O	2'187.9	1'929.6	88	185.9	8	20.3	1	52.1	2
	Total	19'825.8	1'7047.5	86	1'848.4	9	528.1	3	401.8	2

Legende: W Wohn- und Mischzonen
I Industrie- und Gewerbebezonen
O Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen

Die prozentualen Anteile sind einzeln gerundet, weshalb ihre Summe von 100% abweichen kann.